



Inhaltsverzeichnis

Gemeinde

Bürgerversammlungen	S. 2
Die Seite des Bürgermeisters	S. 3
Ausschussbeschlüsse - Ratsbeschlüsse	S. 4
Informationen aus dem Bauamt	S. 6
Aktuelles um den Burggräfler Platz	S. 6
Demographische Daten der Gemeinde Naturns	S. 7
Friedhofsgebühren 2004	S. 7
Friedhofserweiterung - Verlegung der St. Prokulusausstellung	S. 7
Ratsbeschlüsse	S. 7
Neue Bestimmungen für die Hausschlachtungen	S. 8
Für einen nachhaltigen Umweltschutz - Klimahaus bei allen Bauvorhaben	S. 8
Newsletter über alle Veranstaltungen	S. 8
Saunaerweiterung verschoben	S. 9
Schautafel bei Bad Kochenmoos errichtet	S. 9
Informationen zu Lärmbelästigungen	S. 10
Wohin gelangt das getrennt gesammelte Papier unserer Gemeinde	S. 11

Fraktionen

Tschirland - Feuerwehrrhalle	S. 11
Freiwillige Feuerwehr Staben	S. 11
Tablander St. Nikolauskirche in neuem Glanz	S. 12
Staben - Bau von einem Parkplatz	S. 12

Informazioni in breve

Delibere della Giunta com. - Delibere del Consiglio com.	pag. 4
--	--------

Jugend

Winter-, Frühjahrsprogramm im Juze	S. 15
------------------------------------	-------

Schule und Kultur

Bibliothek Naturns - Rückblick 2003	S. 16
Kinderbetreuungsangebote (während der Sommermonate) in Naturns	S. 17
Leselust in Grundschule	S. 17
Bürger- und Rathaus - Rückschau 2003	S. 18

Soziales

Advent und Weihnachten feiern im Heim	S. 19
Neubau Altersheim Sprengelsitz	S. 19
Gründung der Zeitbank Naturns	S. 20
Nationale und internationale Adoption eines Kindes	S. 21
Weihnachtsmarkt 2003 - Danke	S. 21

Sport

Karategruppe Naturns stellt sich vor	S. 21
6. Dorfolympiade 2003 - Sport - Spaß - Gesundheit	S. 22
Positive Zwischenbilanz der Sektion Handball	S. 23
Die EU hat das Jahr 2004 zum Europäischen Jahr der Erziehung durch Sport erklärt	S. 23
Der Schachclub Naturns informiert	S. 24

Vereine und Verbände

KFB - Katholische Frauenbewegung Naturns	S. 24
Kirchenchor Tabland-Staben	S. 25
Weißes Kreuz - Patienten bestätigen: sehr guter Service	S. 25
Weißes Kreuz: Erste Hilfe Kurs in Naturns	S. 25
Kirchenchor St. Zeno Naturns	S. 26

Veranstaltungen

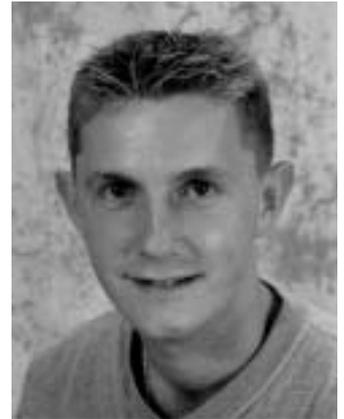
Aufruf zur zahlreichen Teilnahme und zum Aufhängen der Tiroler Fahnen	S. 27
Ein Hauch von Bethlehem	S. 27
Gesundheitswoche 2004	S. 27
Advent 2003	S. 27

Verschiedenes

40 Jahre Burg Tarantsberg	S. 28
Wegkrippen in Naturns	S. 28

Vorwort

Nach einem Jahr intensiver Arbeit ist es nun wieder soweit, dass der Gemeindeausschuss Naturns bei den alljährlichen traditionellen Bürgerversammlungen Resümee über seine Tätigkeit und die Dorf-



entwicklung zieht. In einen besonderen Rahmen werden die Veranstaltungen durch eine eigene Einführung unter dem Titel „Sich wohlfühlen in Naturns“ gestellt. Die genauen Termine und Schwerpunkte finden sich auf der Seite 2.

Am Patrozinium des Hl. Nikolaus dankte die Pfarrgemeinde Tabland allen Unterstützern bei der Durchführung der Restaurierungsarbeiten der St. Nikolauskirche – eine „Chronologie“ dazu auf der Seite 12.

Der Gemeinderat von Naturns hat wesentliche Änderungen in der Bauordnung beschlossen: Neben einer detaillierten Differenzierung bei der Durchführung aller Meldungen und Ansuchen, welche noch veröffentlicht wird (S. 6), wurde mit der Einführung des Klimaausweises ein wesentlicher Schritt zu einem nachhaltigem Umweltschutz getan (S. 8).

Die Tätigkeit im Bürger- und Rathaus erfolgt in einer Vielfältigkeit, welche ihres Gleichen sucht – auch im vergangenem Jahr war einiges los im „kulturellem Zentrum“ von Naturns (S. 18).

Ein neues, innovatives Vorhaben des Sozialsprengels in Zusammenarbeit mit der Sozialassessorin steht 2004 vor der Tür: die Gründung der so genannten Zeitbank Naturns könnte ein wesentlicher Beitrag zu einer besseren sozialen Verständigung und Hilfeleistung bedeuten. Infos dazu auf der Seite 20 und im Internet unter www.gemeinde.naturns.bz.it.

Abschließend darf ich mich an eine Einladung anschließen – die Andreas Hofer Gedenkfeier findet dieses Jahr am 15.02. in Tabland und am 22.02. in Naturns statt (S. 27).

Zeno Christanell
Assessor für neue Medien



Bürger- versammlungen 23. - 26.01.2004

Schwerpunkte:

- SICH WOHLFÜHLEN IN NATURNS
- 2003 IM RÜCKBLICK
- VORSCHAU 2004
- FRAGESTUNDE DER BÜRGER/INNEN

Staben:	Freitag	23.01. – 20.00 Uhr	Bürger- und Schulhaus
Tabland:	Samstag	24.01. – 20.00 Uhr	Grundschule
Bergbauern :	Sonntag	25.01. – 11.00 Uhr	Bürger- und Rathaus
Tschirland :	Sonntag	25.01. – 20.00 Uhr	Tschirlanderhof
Naturns :	Montag	26.01. – 20.00 Uhr	Bürger- und Rathaus

I. Teil : Schwerpunkte

1.) Sich wohlfühlen in Naturns:

Josef Pircher, Hermann Wenter, Thea Götsch

2.) 2003 im Rückblick

3.) Bürgermeister Dr. Walter Weiss Haushalt 2004 und Schwerpunkte:

Haushalt	Dorfgestaltung	Altersheimbau
Vinschger Bahn	öffentliche Arbeiten	Friedhofserweiterung
Bahnhöfe	Sanierung Kirchturm	Kinderbetreuungsangebote
Seilbahn Sonnenberg	Prokulusausstellung	Fraktionen:
		Rückblick/Vorschau

II. Teil : Fragestunde der BürgerInnen

Jede(r) BürgerIn kann Fragen stellen

Bürgermeister und Assessoren antworten

Um mehr Fragen zu ermöglichen, werden so wie im Vorjahr die Fragen in Naturns in Gruppen unter dem Vorsitz der jeweiligen Assessoren durchgeführt.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.



Gemeinde



Umfahrungsstraße

1. Biotop Krebsbach:

Ende des letzten Jahres wurden von der Wildbachverbauung die Arbeiten am Krebsbach in Staben West durchgeführt.

2. Begrünungen bei den Portalen:

Im Frühjahr wird ebenfalls die Wildbachverbauung die Begrünungsarbeiten an den Eingangsportalen in Staben West und Ost sowie in Naturns West durchführen.

Seilbahn Sonnenberg

Die Tageszeitung „Dolomiten“ schrieb unter dem Titel „Chance für Bergbauern und Dorf“ dazu:

„Mit einem Kostenaufwand von 3.623.466 Euro an anerkannten Baukosten wird die Seilbahn Sonnenberg mit einem 50-prozentigen Landesbeitrag errichtet. Die restlichen 50 Prozent werden aufgeteilt auf Konrad Götsch, den Besitzer des Unterstellhofes (10 Prozent), den Tourismusverein Naturns (10 Prozent) und die Gemeinde Naturns (10 Prozent) sowie auf die Seilbahn Sonnenberg GmbH (20 Prozent). Diese wird Anfang Jänner gegründet und besteht aus Konrad Götsch (51 Prozent), Gemeinde und Tourismusverein (je 24,5 Prozent).

Der Verwaltungsrat der neuen GmbH wird aus dem Bürgermeister oder seinem Stellvertreter, dem Tourismusvereinspräsidenten oder sei-

Die Seite des Bürgermeisters



nem Stellvertreter und Konrad Götsch bestehen. Die Talstation der Pendelbahn befindet sich auf rund 500 Metern, die Bergstation auf ca. 1200 Metern. Zwei Kabinen für 25 Personen werden eingesetzt. die Förderleistung pro Stunde beträgt 270 Personen. Das Ausführungsprojekt soll bis Mai erstellt werden. Im Juni soll mit dem Bau begonnen werden. Im September könnte dann die Seilbahn Sonnenberg eröffnet werden.

Die Kosten werden sich jährlich auf 200.000 bis 210.000 Euro belaufen. Bei geschätzten 50.000 Fahrgästen pro Jahr und einem Fahrpreis von fünf Euro würden 40.000 bis 50.000 Euro pro Jahr für die Revisionen, Parkplätze und das Marketing übrig bleiben.“

Auf die Verwirklichung dieser wichtigen Infrastrukturen für unsere Gemeinde dürfen wir uns alle freuen. Ich möchte allen danken, die sich bisher darum bemüht haben: Dem Besitzer Konrad Götsch und seiner Familie, welche die wertvolle Vorarbeit geleistet hat, der Landesregierung für die Bereitstellung von 50% der finanziellen Mittel, dem Tourismusverein für die aktive und finanzielle Beteiligung, der Raiffeisenkasse Naturns für die äußerst günstige Darlehensgewährung und den Bergbauern am Sonnenberg selbst, welche bereit sind eine Genossenschaft zu bilden um gute Voraussetzungen am Berg (insbesondere Weginstandhaltung) zu schaffen.

Tätigkeit des Vereins „Freunde der Eisenbahn“ und Vinschger Eisenbahn



www.eisenbahn.it

1. Jahresversammlung mit Neuwahlen: 22. Jänner 2004 um 20.00 Uhr im Bürger- und Rathaus von Naturns.

Tagesordnung: 1. Tätigkeitsbericht 2000-2003, 2. Jahresabschlussrechnung 2003, 3. Wahl des Vereinsausschusses, der Rechnungsprüfer und des Schiedsgerichtes, 4. Referate über die Bedeutung der Bahn: vorge-sehene Referenten: Landesrat Dr. Thomas Widmann, Dr. Roger Hopfinger, Prof. Thomas Mösl, 5. Festlegung allgemeiner Richtlinien für das Tätigkeitsjahr 2004 und Diskussion
2. Es wird weiterhin ein Mitglied gesucht, das Freude hätte, die Homepage des Vereins zu betreuen, und welches dann in den Vorstand kooptiert würde.
3. Am 12.12.03 nahm ich an einem Treffen über die Nebenbahnen des Alpenraumes in Bregenz teil.

Der Bürgermeister
Dr. Walter Weiss

Wichtige Mitteilung zu den Veröffentlichungen im Gemeindeblatt

Die Gemeindeverwaltung Naturns ersucht alle Vereine und Verbände, welche Interesse haben Beiträge im Informationsblatt zu veröffentlichen, diese nach Möglichkeit entweder per E-Mail an folgende Adresse zu schicken:

marliese.naturns@gvcc.net

oder die Beiträge auf Diskette gespeichert im Gemeindeamt abzugeben.

Herausgeber: Marktgemeinde Naturns
Verantw. Direktor: Dr. Ilse Thuile
Druck: Union, Meran
Fotomaterial: Copyright Gemeinde Naturns, Fotostudio 2000 - soweit nicht anders vermerkt
Ermächtigung: Landesgericht Bozen
21. 6. 1974 Tr. 6/74



Ausschussbeschlüsse 2003 Delibere della Giunta com.le 2003

539 10/11/2003

Mittelschule Naturns: Beauftragung der Firma Objecta GmbH aus Meran mit der Lieferung und Montage der Büroeinrichtung für das Sekretariat um den Nettobetrag von € 11.575,07.

Scuola media Naturno: incarico alla ditta Objecta Srl di Merano con la fornitura e il montaggio dell'arredamento d'ufficio per il segretario per un importo netto di € 11.575,07.

541 10/11/2003

Öffentliche Bibliothek Naturns: Beauftragung der Firma Euroform K. Winkler GmbH aus Sand in Taufers mit der Lieferung von Radständern um den Nettobetrag von € 1.626,00.

Biblioteca pubblica Naturno: incarico alla ditta Euroform K. Winkler Srl di Campo Tures con la fornitura di portabiciclette per l'importo netto di € 1.626,00.

542 10/11/2003

Grundschule Naturns: Beauftragung der Firma Objecta GmbH aus Meran mit der Lieferung und Montage von Bürozubehör für das Büro der Direktion um den Nettobetrag von € 201,00.

Scuola elementare Naturno: incarico alla ditta Objecta Srl di Merano con la fornitura e il montaggio di materiale d'ufficio per l'ufficio della direzione per l'importo netto di € 201,00.

546 10/11/2003

Bahnhof Staben: Beauftragung des Herrn Dr. Ing. Siegfried Pohl aus Latsch mit der Ausarbeitung eines Projektes zum Bau von Parkplätzen um den Nettobetrag von € 4.163,99.

Stazione ferroviaria Stava: incarico al sig. Dott. Ing. Siegfried Pohl di Laces con l'elaborazione di un progetto per la costruzione di parcheggi per l'importo netto di € 4.163,99.

549 10/11/2003

Kinderspielplätze Gemeinde Naturns: Ankauf verschiedener Spielgeräte um den Nettobetrag von € 8.106,50.

Campi di gioco Comune di Naturno: acquisto di diversi oggetti da gioco per un importo netto di € 8.106,50.

552 10/11/2003

Neubau Feuerwehrrhalle Tschirland: Genehmigung Projekt für die Einrichtung des Mehrzwecksaales und die Feuerwehrrhalle mit einem Gesamtbetrag von € 147.218,90.

Costruzione di una nuova Caserma dei Vigili del Fuoco a Cirlano: approvazione progetto per l'arredamento della sala polifunzionale e la Caserma dei Vigili del Fuoco con un importo totale di € 147.218,90.

555 17/11/2003

Gewährung eines einmaligen Beitrages in Höhe von € 17.766,00 an die Naturnser Bürger- und Rathaus GmbH für die Förderung der Vereinstätigkeit in den Räumlichkeiten des Bürger- und Rathauses im Jahr 2003

Concessione di un contributo una tantum per un importo di € 17.766,00 alla Naturnser Bürger- und Rathaus Srl per l'incitamento dell'attività delle associazioni nel „Bürger- und Rathaus“ nell'anno 2003

556 17/11/2003

Gewährung von Beiträgen an verschiedene Vereine und Verbände der Gemeinde Naturns für das Jahr 2003.

Concedimento di contributi a diversi gruppi ed associazioni del Comune di Naturno per l'anno 2003.

567 24/11/2003

Öffentliche Bibliothek Naturns: Ankauf eines Computers und eines Farbbildschirmes um den Nettobetrag von € 1.330,00.

Biblioteca pubblica Naturno: acquisto di un computer e un monitor a colori per l'importo netto di € 1.330,00.

568 24/11/2003

Straßenwesen: Gemeindestraßen 56.1 Naturns - Tschirland und 56.4 Staben - Tabland - ordentliche Instandhaltung durch die Landesverwaltung
Viabilità: strade comunali 56.1 Naturno - Cirlano e 56.4 Stava - Tablà - manutenzione ordinaria da parte dell'amministrazione provinciale

570 24/11/2003

Gemeindepolizei: Ankauf einer Laserpistole um den Nettobetrag von € 9.502,00.

Polizia municipale: acquisto di un misuratore istantaneo della velocità per l'importo netto di € 9.502,00.

571 24/11/2003

Genehmigung der Vereinbarung mit der Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte Naturns betreffend die ordentliche und außerordentliche Instandhaltung der Partschelbergstraße für den Zeitraum 01.10.2003 - 30.09.2004.

Approvazione della convenzione con l'amministrazione separata dei beni usi civici di Naturno riguardante la manutenzione ordinaria e straordinaria della strada „Partschelberg“ per il periodo 01.10.2003 - 30.09.2004.

574 24/11/2003

Erweiterung Rathaus Naturns: Vergabe der Lieferung und Montage der Decke, Beleuchtung, Trennwände und Einrichtung der Büros für die demographischen

Ämter mit Verhandlungsverfahren an die Firma Auer & Co. GmbH aus Tirol um den Bruttobetrag von € 98.182,44.

Ampliamento municipio Naturno: appalto della fornitura e il montaggio del controsoffitto, dell'illuminazione, delle pareti divisorie e dell'arredamento per gli uffici dei servizi demografici con trattativa privata alla ditta Auer & Co. Srl di Tirolo per l'importo complessivo di € 98.182,44.

580 01/12/2003

Genehmigung Projekt zur Errichtung eines Steinschlagschutzes bei der Hofstelle Bichele und der Zufahrtsstraße zu den Hofstellen Galmein und Innerforch am Naturnser Sonnenberg in der Gemeinde Naturns mit einem Kostenvoranschlag von € 127.228,50.

Approvazione progetto per la protezione da caduta sassi presso il maso „Bichele“ e la strada d'accesso ai masi „Galmein“ e „Innerforch“ sul Monte Sole nel Comune di Naturno con un preventivo di € 127.228,50.

593 01/12/2003

Neubau Feuerwehrrhalle Tschirland: Beauftragung der Firma Objecta GmbH aus Meran mit der Lieferung und Montage der Serienmöbel für den Mehrzwecksaal um den Nettobetrag von € 11.225,58.
Costruzione di una nuova Caserma dei Vigili del Fuoco a Cirlano: incarico alla ditta Objecta Srl di Merano con la fornitura e il montaggio dei mobili in serie per la sala polifunzionale per l'importo netto di € 11.225,58.

611 15/12/2003

Informationspunkte Naturns Ost und Staben West: Vergabe der Baumeisterarbeiten an die Firma Normbau GmbH aus Burgstall um den Nettobetrag von € 147.532,69.

Punti d'informazione Naturno Est e Stava Ovest: appalto delle opere edili alla ditta Normbau Srl di Postal per l'importo netto di € 147.532,69.

612 15/12/2003

Gewährung eines einmaligen Kapitalbeitrages in Höhe von € 5.000,00 an den Heimatpflegeverein Naturns-Plaus für die Restaurierung der Messkleider.

Concessione di un contributo in conto capitale U.T. di € 5.000,00 all'Associazione per la tutela delle bellezze del paese Naturno-Plaus per il restauro delle pianete.

620 15/12/2003

Gestaltung Freifläche Bahnhof Naturns: Beauftragung des Herrn Dr. Ing. Helmut Ambach aus Kaltern mit der Ausarbeitung eines Einreichprojektes.

Ristrutturazione area pubblica Stazione ferroviaria Naturno: incarico al sig. Dott. Ing. Helmut Ambach di Caldaro con l'elaborazione di un progetto definitivo.

**622 15/12/2003**

Neubau Feuerwehrhalle Tschirland: Ankauf verschiedener Einrichtungsgegenstände um den Gesamtbetrag von € 5.220,00.

Costruzione di una nuova Caserma dei Vigili del Fuoco a Cirlano: acquisto di diversi oggetti d'arredamento per l'importo complessivo di € 5.220,00.

634 15/12/2003

Sofortmaßnahmen Unwetter Sommer 2003: Genehmigung der Ausgaben in Höhe von € 10.743,00.

Interventi di pronto soccorso alluvioni estate 2003: approvazione delle spese di € 10.743,00.

637 15/12/2003

Neubau, Erweiterung und Erneuerung der primären Infrastrukturen in Naturno - 1. und 2. Baulos (Lahnplatz - Begegnungsplatz): Genehmigung Vorprojekt mit einem Kostenvorschlag von € 420.000,00.

Costruzione, ampliamento e rinnovamento delle infrastrutture primarie di Naturno - 1° e 2° lotto (piazza Lahn - zona d'incontro): approvazione progetto di massima con un preventivo di € 420.000,00.

638 15/12/2003

Neubau, Erweiterung und Erneuerung der primären Infrastrukturen in Naturno - 1. und 2. Baulos (Lahnplatz - Begegnungszone): Beauftragung des Herrn Dr. Ing. Herbert Mantinger von der MT Studio KG aus Meran mit der Ausarbeitung des Ausführungsprojektes und der Sicherheitskoordination in der Planungsphase um den Nettobetrag von € 13.571,18.

Costruzione, ampliamento e rinnovamento delle infrastrutture primarie di Naturno - 1° e 2° lotto (piazza Lahn - zona d'incontro): incarico al sig. Dott. Ing. Herbert Mantinger dalla MT Studio SaS di Merano con l'elaborazione del progetto esecutivo e la coordinazione di sicurezza nella fase di progettazione per un importo netto di € 13.571,18.

642 22/12/2003

Sport- und Spielplatz Fuchsberg: Genehmigung Projekt mit einem Kostenvorschlag von € 35.280,00.

Campo sportivo e da gioco „Fuchsberg“: approvazione progetto con un preventivo di € 35.280,00.

644 22/12/2003

Erweiterung des Friedhofes Naturno: Genehmigung des Ausführungsprojektes mit einem Kostenvorschlag von € 774.685,00.

Ampliamento del cimitero di Naturno: approvazione progetto esecutivo con un preventivo di € 774.685,00.

648 22/12/2003

Sanierung Tiefbrunnen „Sandwies“: Genehmigung des 2. Variantprojektes mit einem Kostenvorschlag von € 206.771,84.

Risanamento del pozzo „Sandwies“: Approvazione del secondo progetto di variante con un preventivo di € 206.771,84.

651 22/12/2003

Sport- und Spielplatz Tabland: Genehmigung Projekt mit einem Kostenvorschlag von € 46.932,00.

Campo sportivo e da gioco Tablà: approvazione progetto con un preventivo di € 46.932,00.

656 29/12/2003

Sportanlage Naturno: Gewährung eines Kapitalbeitrages in Höhe von € 24.086,94 an den SSV Naturno für die Einrichtung des Fitnessraumes.

Impianto sportivo Naturno: concessione di un contributo in conto capitale di € 24.086,94 all'Associazione Sportiva Naturno per l'arredamento del centro ginnico.

659 29/12/2003

Kultur: Genehmigung Entwurf zum Bau der Ausstellung St. Prokulus mit einem Kostenvorschlag von € 350.000,00.

Cultura: approvazione progetto di massima per la costruzione della mostra „San Procolò“ con un preventivo di € 350.000,00.

661 29/12/2003

Neubau Feuerwehrhalle Tschirland: Ver-

gabe der Lieferung und Montage der Maßmöbel für die Feuerwehrhalle an die Firma Haller Oswald & Co. OHG aus Naturno um den Nettobetrag von € 9.750,00.

Costruzione di una nuova Caserma dei Vigili del Fuoco a Cirlano: appalto della fornitura e il montaggio dei mobili su misura per la Caserma dei Vigili del Fuoco alla ditta Haller Oswald & Co. Snc di Naturno per un importo netto di € 9.750,00.

662 29/12/2003

Neubau Feuerwehrhalle Tschirland: Vergabe der Lieferung und Montage der Maßmöbel für den Mehrzweckraum an die Firma Haller Oswald & Co. OHG aus Naturno um den Nettobetrag von € 16.070,00.

Costruzione di una nuova Caserma dei Vigili del Fuoco a Cirlano: appalto della fornitura e il montaggio dei mobili su misura per la sala polifunzionale alla ditta Haller Oswald & Co. Snc di Naturno per l'importo netto di € 16.070,00.

665 29/12/2003

Erholungszone Tennishalle Naturno: Genehmigung Ausführungsprojekt mit einem Kostenvorschlag von € 98.500,00.

Zona da ristabilimento Naturno: approvazione progetto esecutivo con un preventivo di € 98.500,00.

Ratsbeschlüsse 2003 - eine Auswahl Delibere del Consiglio com.le - estratto

50 24/11/2003

Genehmigung des Haushaltsvorschlages der Freiwilligen Feuerwehren Naturno, Staben, Tabland und Tschirland für das Finanzjahr 2004.

Approvazione del bilancio di previsione dei Vigili del Fuoco di Naturno, Stava, Tablà e Cirlano per l'anno finanziario 2004.

52 22/12/2003

Genehmigung des Haushaltsvorschlages 2004 und des Mehrjahreshaushaltes 2004-2006.

Approvazione del bilancio di previsione per l'esercizio finanziario 2004 e del bilancio pluriennale 2004-2006.

53 22/12/2003

Abänderung des Bauleitplanes - Etschwerke AG: Erweiterung der Zone für öffentliche Einrichtungen.

Modifica al piano urbanistico - azienda elettrica spa: ampliamento della zona per attrezzature collettive.

54 22/12/2003

Bauleitplanänderung: Gemeinde Naturno - Verschiebung des Parkplatzes beim Friedhof Naturno.

Modifica del piano urbanistico: comune di Naturno - spostamento del parcheggio al cimitero di Naturno.

55 22/12/2003

Abänderung des Bauleitplanes - Schwiembacher Konrad: Umwandlung von Waldgebiet in landwirtschaftliches Grün.

Modifica al piano urbanistico - Schwiembacher Konrad: trasformazione di zona boschiva in zona di verde agricolo.

56 22/12/2003

Abänderung des Bauleitplanes - Pfarrei Naturno: Umwandlung von Wohnbauzone C in Wohnbauzone A.

Modifica al piano urbanistico - parrocchia di Naturno: trasformazione di zona residenziale C in zona residenziale A.

58 22/12/2003

Genehmigung der Bauordnung der Gemeinde Naturno.

Approvazione del Regolamento edilizio del Comune di Naturno.

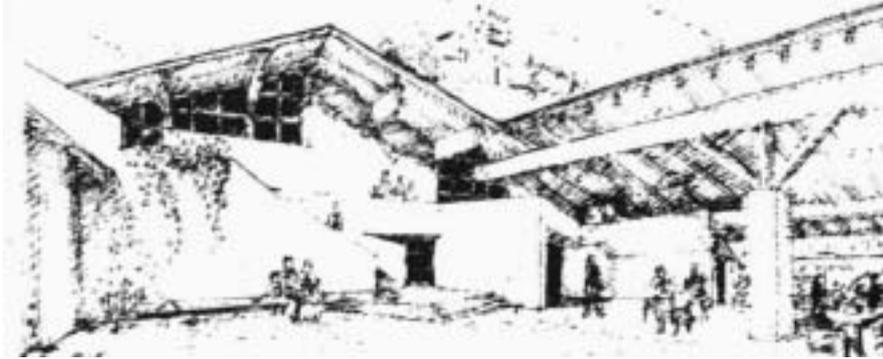
59 22/12/2003

Gründung der Gesellschaft zum Bau und zur Führung einer Seilbahn auf dem Sonnenberg und Genehmigung der Satzungen mit einem Gesellschaftskapitale von € 1.450.000,00.

Costituzione di una società per la costruzione e la gestione di una funivia sul Monte Sole Naturno ed approvazione dello statuto con un capitale sociale di € 1.450.000,00.



Informationen aus dem Bauamt



Farbgebungsplan

Die Farbgebung der Fassaden muss von der Baukommission genehmigt werden, deshalb ersuchen wir Sie frühzeitig einen Antrag an die Baukommission über die Färbelung zu stellen. Für Informationen steht Ihnen der Vizebürgermeister und das Bauamt der Gemeinde zur Verfügung.

Neue Bauordnung

Die neue Bauordnung und die Durchführungsbestimmungen werden, sobald rechtskräftig, in den nächsten Ausgaben des Gemeindeblattes und auf der Gemeindehomepage (www.gemeinde.naturns.bz.it - Menü „Planen und Bauen“) detailliert veröffentlicht.

H.P.

Baukommissionssitzungen Jahr 2004

Abgabetermine	Monat	Sitzungstermine
27.01.2004	Februar	10.02.2004
24.02.2004	März	09.03.2004
23.03.2004	April	06.04.2004
20.04.2004	Mai	04.05.2004
25.05.2004	Juni	08.06.2004
22.06.2004	Juli	06.07.2004
20.07.2004	August	03.08.2004
24.08.2004	September	07.09.2004
21.09.2004	Oktober	05.10.2004
26.10.2004	November	09.11.2004
23.11.2004	Dezember	07.12.2004

Wir möchten die Bauherren und Planer darauf hinweisen, die Sprechstunden mit dem Landessachverständigen Herrn Dr. Arch. Arnold Gapp wahrzunehmen, um eventuelle Missverständnisse schon im Vorfeld ausräumen zu können. Für terminliche Vereinbarungen steht Ihnen jederzeit der Bauassessor Helmuth Pircher zur Verfügung, Tel. 348/4984756.

Aktuelles um den Burggräfler Platz

Sicherlich wurden die Aktivitäten rund um den Burggräfler Platz in den letzten Tagen mitverfolgt. Der Gemeindeverwaltung ist es im zweiten Anlauf gelungen, die Baufirma Normbau GmbH aus Meran mit der Ausführung der Arbeiten zu beauftragen.

Im Vorfeld wurde die Dacheindeckung des Musikpavillons abgetragen. Da es sich um eine Eternit Zement-Asbestfaserplatte handelte, war eine spezielle Entsorgung notwendig. Die Landesverwaltung erteilte nach einiger Bürokratie die Genehmigung dazu.

Gleichzeitig wurde das Sgraffitto des Südtiroler Künstlers F. Lenhart für die Abnahme vorbereitet. Lenhart ist erst in letzter Zeit dem breiteren Publikum bekannt geworden. Die Naturnser Musikkapelle schätzte und beachtete seine Werke schon zu seinen Lebzeiten.

Es ist eine Leistung, wenn die Musikkapelle von Naturns, ebenfalls sehr früh von der künstlerischen Qualität des Meisters überzeugt war.

Das Sgraffitto wurde samt einer Trägerschicht aus dem Mauerwerk geschnitten und wird bis zu seiner „Rückführung“ in der Restaurierungswerkstätte der Fa. Pescoller in Bruneck aufbewahrt.

Der Musikpavillon, der in den Jahren 1962/63 zum Großteil durch freiwilligen Einsatz und unentgeltliche Leistungen der Mitglieder errichtet worden ist, wird abgetragen. Mit dem Abbruch des Pavillons gehen aber die vielen Erinnerungen der Mitarbeitenden von damals nicht verloren.

Den Jungen sollte zumindest durch das Wiederaufstellen des Kunstwerkes F. Lenhart immer ein Stück Geschichte zur Kultur von Naturns sichtbar gemacht werden.

Andreas Heidegger
Assessor f. öffentl.Arbeiten

Hans Schweitzer
Obmann der Musikkapelle





Demographische Daten der Gemeinde Naturns

Zum Beginn eines neuen Jahres kann es ganz interessant sein sich des vergangenen zu erinnern: nachfolgend einige Daten und aktuelle Informationen über unsere Gemeinde:

Volkszählung	Prozentuelle Verteilung 1991	Prozentuelle Verteilung 2001
Deutsch	97,03 %	97,07 %
Italienisch	2,88 %	2,89 %
Ladinisch	0,09 %	0,04 %

	Männer	Frauen	Gesamt
Sesshafte Bevölkerung am 01.01.2003	2574	2549	5123
Geburten	36	28	64
Todesfälle	22	14	36
Zuwanderungen	49	48	97
Abwanderungen	43	53	96
Sesshafte Bevölkerung am 31.12.2003	2594	2558	5152

13 Standesamtliche Trauungen davon 4 Paare Urlaubsgäste;
6 Kirchliche Trauungen.

Z.C.

Friedhofsgebühren 2004

Der Gemeindeausschuss hat beschlossen, die Bestattungs- und Konzessionsgebühren gleich zu belassen.

Bestattungsgebühr:

für die Sargbestattung	200,00 Euro
für die Urnenbestattung	25,00 Euro
für Exhumierung 1 Grab	300,00 Euro
2 Gräber	500,00 Euro

Konzessionsgebühren für zehn Jahre:

für ein Familiengrab	200,00 Euro
für ein Einzelgrab	100,00 Euro
für ein Arkadengrab	400,00 Euro
für ein Urnengrab	50,00 Euro

Die jährlichen Gebühren wurden neu festgelegt:

für ein Familiengrab	36,00 Euro
für ein Einzelgrab	20,00 Euro
für ein Arkadengrab	72,00 Euro
für ein Urnengrab	8,00 Euro

E.S.

Friedhofserweiterung - Verlegung der Prokulusausstellung

Am 22.12.03 wurde vom Gemeindeausschuss das Ausführungsprojekt genehmigt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf Euro 774.685. Diese Kosten beinhalten die Erweiterungsarbeiten des Friedhofes, aber auch den unterirdischen Rohbau der Prokulusausstellung, die Umgestaltung des Eingangs- und Müllbereiches. Mit dem Bau soll noch im Februar begonnen werden.



Das Projekt zur Prokulusausstellung wurde ebenso vom Gemeindeausschuss genehmigt. Es sieht wie bereits mehrmals berichtet die Schaffung von unterirdischen Räumlichkeiten in der Nähe der St. Prokuluskirche vor. Dabei soll die bisherige Ausstellung dort Platz finden. Außerdem werden nach einem museumspädagogischen Konzept weitere, für eine Ausstellung wichtige Nebenräume geschaffen. Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich auf Euro 350.000, wobei 50% der Kosten von der Landesverwaltung übernommen werden.

E.S. und V.S.



Neue Bestimmungen für die Hausschlachtungen und für die Entsorgung von spezifiziertem Risikomaterial

Mit Dekret des Landesveterinärdirektors wurden neue Bestimmungen für die Hausschlachtungen festgelegt. Somit dürfen ab sofort am Hof **nur noch insgesamt 2 GVE pro Jahr** für den Eigengebrauch geschlachtet werden.

Je nach Tiergattung gilt für die Berechnung der „2-GVE-Grenze“ folgender Umrechnungsschlüssel:

Tierart	Berechnung GVE
Rinder über 2 Jahre	1 GVE
Rinder von 6 Monaten bis 2 Jahren	0,6 GVE
Schlachtkälber	0,15 GVE
Schafe, Ziegen und Mastschweine über 50 kg	0,15 GVE
Mastschweine unter 50 kg	0,07 GVE
Pferde über 1 Jahr	1 GVE
Pferde bis 1 Jahr	0,6 GVE

Grundsätzlich gilt, dass für Hausschlachtungen eine Genehmigung des Bürgermeisters notwendig ist. Hier wurde festgelegt, dass der Bürgermeister für den Zeitraum von Anfang November bis Ende April eine generelle Genehmigung erteilen kann.

Für den übrigen Zeitraum des Jahres muss für jede einzelne Schlachtung beim Bürgermeister eine Genehmigung eingeholt werden.

Aufrecht bleibt natürlich weiterhin die Pflicht der Beschau durch den jeweiligen Amtstierarzt. Wie bekannt, muss der zuständige Amtstierarzt vor der Schlachtung eine ante-Mortem-Beschau und nach der Schlachtung eine post-Mortem-Beschau durchführen.

Spezifiziertes Risikomaterial, sowie Schlachtabfälle aus Hausschlachtungen können weiterhin an die Tierkörperpoolsammelcontainer abgegeben werden. Dafür ist ein amtstierärztliches Zeugnis notwendig.

Anders hingegen verhält es sich für das spezifizierte Risikomaterial in Schlachthöfen. Ab dem 1. Januar 2004 darf das Land aufgrund einer entsprechenden EU-Regelung für die Entsorgung des spezifizierten Risikomaterials in Schlachthöfen keinen Beitrag mehr gewähren. Somit gehen ab diesem Zeitpunkt sämtliche Entsorgungskosten zu Lasten des jeweiligen Schlachthofbetreibers.

Es ist auch nicht gestattet, spezifiziertes Risikomaterial und Schlachtabfälle aus Schlachthöfen an die Tierkörperpoolsammelcontainer abzuliefern.

Die Geldmittel, die sich das Land aus diesem Beitragsverbot einspart, werden im kommenden Jahr über eine Erhöhung der Alpungsprämie wieder der Viehwirtschaft zugeführt.

Nähere Informationen dazu erteilt das Landesveterinäramt: **Telefon 0471/635100** oder das Amt für Viehzucht: **Telefon 0471/415090**.

H.P.

Für einen nachhaltigen Umweltschutz – Klimahaus bei allen Bauvorhaben

Bei seiner letzten Sitzung im Dezember 2003 hat der Gemeinderat von Naturns eine neue Bauordnung genehmigt, welche einige wesentliche Neuerungen beinhaltet.



Alle Klimahäuser werden mit einer eigenen Plakette gekennzeichnet.

Die Gemeindeverwaltung möchte mit der neuen Gemeindebauordnung auch einen Beitrag zu einem nachhaltigem Umweltschutz leisten und den bewussten Umgang mit Energie fördern - deshalb wird im Kapitel II des dritten Teiles mit Art. 57 der Nachweis des Klimaausweises mit dem Wärmeschutzstandard der Kat. „C“ für alle neuen Wohngebäude verbindlich eingeführt:

„Bei neuen Wohngebäuden, sowie bei neuen Wohngebäuden, welche nicht nur Wohnungen sondern auch Geschäftslokale und Dienstleistungseinrichtungen beinhalten, muss für den Erhalt der Benutzungsgenehmigung bzw. Bewohnbarkeitsgenehmigung der Klimaausweis, erstellt vom Landesamt für Luft und Lärm des Landesagentur für Umweltschutz der Autonomen Provinz Bozen vorgelegt werden.“

Z.C.

Newsletter über alle Veranstaltungen



Die Homepage der Gemeindeverwaltung (www.gemeinde.naturns.bz.it) bietet nun seit einiger Zeit einen neuen sehr interessanten Service – über das Veranstaltungsmenü kann man eine Newsletter abonnieren.

Der Veranstaltungskalender auf der Internetseite der Gemeinde Naturns wird immer mehr zur beliebten Plattform der Vereine, Verbände und sonstigen Organisatoren von öffentlichen Veranstaltungen. Jeder kann problemlos und bedienungsfreundlich von zu Hause aus jederzeit einen neuen Eintrag tätigen oder gegebenenfalls einen bereits gemachten verändern. So entsteht übersichtlich und für alle erreichbar eine Unterlage über die aktuelle Tätigkeit im Dorf und wer diese zu nutzen versteht, verpasst sicher kein Event. Als neuen Service bietet die Seite nun eine so genannte „Newsletter“, womit es möglich wird wöchentlich den aktuellen Veranstaltungskalender per E-Mail zugesandt zu erhalten. Dieser Dienst ist sicher vor allem für Gastbetriebe interessant, welche somit ihre Gäste täglich über alle Ereignisse im Dorf informieren können. Aber auch für die privaten Haushalte kann es von Vorteil sein über das komplette Dorfgeschehen Bescheid zu wissen:

Neben diesem kostenlosen Dienst wird in Kürze eine weitere sehr interessante Erneuerung auf der Gemeindegseite geboten: eine so genannte „Mitfahrerbörse“! Dabei wird versucht alle möglichen Mitfahrgelegenheiten in die Homepage einzutragen und somit für alle zugänglich zu machen, um gegebenenfalls Fahrgemeinschaften zu bilden. Große Vorteile kann das für Studenten und Pendler bringen, aber auch für alle anderen ist ein Blick auf die Mitfahrerbörse vielleicht lohnend – nicht zuletzt der Umwelt zu liebe.

Z.C.



Saunaerweiterung verschoben

Seit mittlerweile drei Jahren arbeitet die Erlebnisbad GmbH gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung an einem Projekt zur Erweiterung und Verbesserung der Saunalandschaft im Erlebnisbad Naturns. Im März 2004 wird der Startschuss für die Umbauarbeiten gegeben.

Eigentlich hätte die umgebaute Sauna bereits zum Jahresbeginn 2004 ihre Tore öffnen sollen, doch nach zwei resultatslosen Ausschreibungen kommt es nun zu terminlichen Verschiebungen. Über den Weg der Privatverhandlung wurde von der Gemeindeverwaltung schließlich eine Firma gefunden, welche den Baubeginn für März 2004 garantiert, was ein geplantes Bauende noch innerhalb 2004 bedeutet – somit kann allen Liebhabern der Naturnser Sauna in Aussicht gestellt werden, dass in der nächsten Saison neben den bisherigen Attraktionen vergrößerte Umkleideräume, mehrere neue Ruheräume, sowie eine neue Biosauna vorhanden sein werden. Geplant sind zudem ein Whirlpool im Freien, sowie eine Kelosauna. Die Realisierung des Projektes wird insgesamt etwa 375.000.- € kosten.

Z.C.



Der neue Ruheraum der Sauna lässt freie Sicht auf Schloss Hochnaturns.

Schautafel bei Bad Kochenmoos errichtet

Im Rahmen einer kleinen Feier wurde am 6. September, zum „Jahr des Wassers“, bei Bad Kochenmoos eine Schautafel errichtet, die auf die Geschichte dieses alten Bauernbadls hinweist.

Neben vielen Stabner Bürgerinnen und Bürgern konnte der zuständige Assessor für Trinkwasser, Andreas Heidegger, den Bürgermeister Dr. Walter Weiss, den Abteilungsdirektor Dr. Oskar Misfatto, Gemeindevertreter, sowie den neuen Besitzer von Bad Kochenmoos, Herrn Alwin Ratschiller, begrüßen.

Der Assessor zeigte in seiner Ansprache die wichtigsten historischen Meilensteine der bewegten Geschichte dieses Bauernbadls auf und ging auf die Bedeutung und Nutzung dieser Mineralwasserquellen in früheren Zeiten ein. Dabei wies er darauf hin, dass das Wasser in jeder Kultur eine große Rolle gespielt habe.

Grußworte sprach auch Dr. Oskar Misfatto, Abteilungsdirektor des Landesamtes für Wasser und Energie. Er wies auf die verschiedenen Sensibilisierungskampagnen seines Amtes zum Jahr des Wassers hin und stellte die interessante Broschüre mit den dreißig „Bauernbadln“ in Südtirol vor. Die Feier wurde von Mitgliedern des Heimatpflegevereines Naturns/Plaus musikalisch umrahmt.

Zum Abschluss lud der neue Besitzer des Restaurants Bad Kochenmoos zu einem kleinen Umtrunk ein.

Zur Geschichte von Bad Kochenmoos

Zum ersten Mal finden wir den Namen erwähnt, als im Jahre 1498 das Gut „Kochelmoß“ durch Ludwig Schop, Pfarrer zu Tschars, von einem gewissen Oswald Würth erkaufte worden ist. Seit mindestens 1695 ist es als Badhaus bekannt.

1860 wurde neben dem Bauernhaus oberhalb der Straße ein neues Badhaus errichtet. Unter dem fleißigen Badwirt Valentin Pircher, der das damals ziemlich verrufene Bad Kochenmoos erwarb, und dessen Wirtschafterin Fr. Maria Plack, gelangte das Geschäft um die Jahrhundertwende des 19. und 20. Jahrhundert zu Ansehen und Glanz.

Obwohl die Weltkriege den Badebetrieb stark einschränkten, wurde dieser noch bis fast Endes des 20. Jahrhunderts weitergeführt. Zuletzt wurde das alte Badgasthaus von der Familie



Spornberger geführt; es wurden noch drei Bäder angeboten. So mancher Naturnser erinnert sich noch an diese Zeit.

Das alte Badgasthaus wurde 2001 abgerissen und dieser moderne Neubau errichtet.

Zwei Fotos auf der Schautafel erinnern an das alte Gebäude sowie an das ehemalige Speisezimmer.

Die Quelle von „Bad Kochenmoos“ wurde schon 1892 als „äußerst heilkräftige Schwefelquelle“ bezeichnet. Sie soll bei Kreislaufstörungen, Rheuma, Unterleibs- und Harnleiden, Stoffwechselkrankheiten, Mattigkeit und Magenleiden Abhilfe geschaffen haben.

Die Analyse beschreibt das Wasser als fluor-, jod- und leicht sulfidhaltig mit Spuren von Brom, Arsen, Bor, Lithium, Barium, Uran und Molybdän.

Es wird als leicht mineralhaltiges Wasser klassifiziert.

Die Temperatur des Wassers liegt bei 13° C.

Die Quelle wird von einem Kluftgrundwasserkörper in den Paragneisen und Augengneisen des ostalpinen Altkristallins gespeist, welche das Wassereinzugsgebiet aufbauen.

Sie entspringt auf 560 m Seehöhe, heute in einer Apfelwiese nahe dem Gebäude.

Das Einzugsgebiet erstreckt sich bis ca. 1090 m Seehöhe über einen Hang, der neben felsenbildenden Festgesteinsaufschlüssen durch Schutthalde und glaziale Ablagerungen geprägt ist.

Die Errichtung dieser Schautafel ist ein Beitrag des Landesamtes für Gewässernutzung, Abteilung Wasser und Energie, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Naturns, mit dem Zweck, die bewegte Geschichte dieses „Bauernbadls“ zu dokumentieren und lebendig zu halten.

Es ist wichtig, dass die „Kochenmoosquelle“ in der Zwischenzeit geschützt und erhalten bleibt, wer weiß ob dieses kostbare Geschenk der Natur mit seiner heilenden Kraft, so haben es jedenfalls unsere Vorfahren geschätzt, nicht doch noch einmal eine Verwendung findet.

A.H.



INFORMATION ZU LÄRMBELÄSTIGUNG DURCH ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN, GASTBETRIEBE USW.

Im letzten Jahr 2003 wurde im Gemeindegebiet Naturns sehr erfolgreich die Neue Festkultur eingeführt. Nach anfänglicher Skepsis von Festbetreibern wurde die Einhaltung der Regelung - bis auf eine Veranstaltung - sehr korrekt und erfolgreich unter Mithilfe der Gemeindepolizei befolgt.

Beispielgebend seien hier die Veranstaltungen in Staben und Tabland erwähnt, wo die Festbetreiber **selbst** (ohne Herbeiziehen von Kontrollorganen) für eine pünktliche Schließung der Veranstaltung sorgten.

Lobenswert erwähnen dürfen wir auch jene Hotelbetriebe, und das Juze, die genauso, wie die Festbetreiber im Zentrum, **ab 23.00 Uhr keine Musikberieselung nach außen haben dringlassen**.

Die vielen positiven Rückmeldungen von seiten der Bevölkerung, die Aufforderung an dieser Regelung weiterhin festzuhalten, zeigen eindeutig, dass mit dieser Maßnahme ein Schritt in die richtige Richtung gesetzt wurde.

Der Schutz der öffentlichen Ruhe und Ordnung ist sowohl durch gesetzliche, als auch durch behördliche Maßnahmen gewährleistet. Dies gilt für alle öffentlichen Veranstaltungen, für Gaststätten, Hotels usw.

- Art.844 Zivilgesetzbuch. Zum Schutze der Nachbarschaft dürfen Lärmemissionen nicht die Grenzen der Zumutbarkeit überschreiten. Das Höchstgericht hat mit dem Urteil 4963/2001 für Recht befunden, dass die Ruhe des Nachbarn nicht allein durch die Toleranzgrenze geschützt ist, sondern durch die tatsächliche Ruhe. Dezibelmessungen haben demnach nur eine untergeordnete Bedeutung, weil der individuellen, psychophysischen Belastbarkeit mehr Gewicht beigemessen wird. Die Verwaltungsbehörde kann die zeitweilige Einschränkung oder die effektive Beseitigung der Lärmquellen anordnen, sowie gewisse Tätigkeiten teilweise verbieten.

Zu den behördlichen Maßnahmen zählt das Dekret des Landeshauptmannes vom 20.10.1998 Nr. 207, das Rundschreiben vom 22.5.1997 und die Verordnung vom 17.6.1993, Nr. 19, Art. 31.

Zu gesetzlichen und behördlichen Maßnahmen soll es im Gemeindegebiet Naturns nicht kommen; deshalb bedanke ich mich im voraus bei allen im Jahr 2004 für die sehr positive Zusammenarbeit und das Verständnis im Interesse der guten Nachbarschaft und der Dorfgemeinschaft.

Herzlichen Dank auch allen Geschäften, die die Aktion, Alkoholverkauf an Jugendliche unter 16 Jahren unterstützen.

REGELUNG ZUR FESTKULTUR IN NATURNS

Ziel ist es, eine verbesserte Festkultur in Naturns zu erreichen. Wir wollen die Festbetreiber auffordern, die Einhaltung der aufgezeigten Grundsätze einzuhalten und mitzutragen.

1.) Der Verlauf der Feste soll durch kreative Spiele für jung und alt eine Aufwertung erfahren und dadurch für die Familien attraktiver werden.

Besonders gelungene Initiativen sollen in der Presse als nachhaltig empfehlenswert vorgestellt werden

2.) **An Jugendliche unter 16 Jahren und an sichtlich Angetrunkene** wird, wie vom Gesetz vorgeschrieben, kein Alkohol verabreicht.

Die dafür von der Gemeindeverwaltung, dem Juze und dem Jugenddienst ausgearbeiteten und gedruckten Plakate müssen beim Bierauschank und bei den sogenannten „Cocktailbars“ gut sichtbar angebracht werden.

Weiters soll verhindert werden, dass Alkohol durch Festteilnehmer von Außen mitgebracht wird.

3.) Alkoholfreie Getränke und alkoholfreie Mixgetränke sollen an allen Getränkeständen zu bevorzugten Preisen erhältlich sein. Die Zusammensetzung der alkoholischen Mixgetränke ist zu überprüfen, bzw. der Alkoholgehalt ist bewusst niedriger zu halten.

4.) Die Festbetreiber sollten sich an einheitlich erarbeitete und vorgegebene Preise halten.

5.) Die Musikgruppen werden ersucht, die Lautstärke der Unterhaltungs- und Tanzmusik so einzuschränken, dass eine normale Unterhaltung unter den Festbetreibern möglich ist.

6.) Die Festveranstalter sollen sich um die Organisation eines Taxi- Busdienstes bemühen.

7.) Die Festveranstalter müssen sich ihrer Verantwortung um das bleibende Wohl ihrer Gäste bewusst sein. Neben der moralischen Verpflichtung ist auch zu bedenken, dass bei schwerwiegenden Folgeschäden aus nachweislichen Mitverschulden der Organisationen (z.B. durch unverantwortliche, gesetzeswidrige Alkoholausgabe) diese zur Mithaftung angehalten werden können (z.B. bei Autounfällen u.ä.)

8.) Anfang des Jahres muss der Veranstaltungskalender dem Lizenzamt vorgelegt und abgesprochen werden, damit es zu keiner Konkurrenz-Terminüberschneidung bei den Veranstaltungen im Dorf/Festplatz kommt.

ZENTRUM (Gemeinde- Lahnplatz, Private (Hotels), Außenareal Juze, Burggräflerplatz)

23.00 Uhr Ende der Musik (Zugaben müssen vorher eingeplant sein)

24.00 Uhr Ende der Festveranstaltung und letzte Getränkeausgabe

00.30 Uhr Verlassen des Festplatzes

Bei den Festen ist für eine ausreichende Anzahl von zugänglichen Toiletten zu sorgen. (zusätzlich chem.Toiletten).

FESTPLATZ

24.00 Uhr Ende der Musik

00.30 Uhr letzte Getränkeausgabe und Beginn der Aufräumarbeiten

01.00 Uhr letzte Besucher müssen den Festplatz verlassen haben und die allgemeinen Ruhezeiten eingehalten werden

Für die Festbetreiber in den Fraktionen gelten die Regelungen wie bisher, wobei sie sich aber an die Richtlinien zur neuen Festkultur halten müssen.

Es können keine Ausnahmeregelungen genehmigt werden, außer dies wird am Anfang eines jeden Jahres, wenn der Veranstaltungskalender präsentiert wird, gemeinsam mit allen Festbetreibern abgesprochen und einstimmig gutgeheißen.

Es sind geeignete Überwachungsmaßnahmen vorzusehen, die die Einhaltung dieser Maßnahmen garantieren und Fehlverhalten ahnden.

Eine positive Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den Ordnungshütern ist vorzusehen.

An die Festbetreiber wird appelliert, sich genau an die Sperrstunden und die oben niedergeschriebenen Richtlinien zu halten, ansonsten werden die Lizenzen für zukünftige Veranstaltungen nicht mehr erteilt.



Wohin gelangt das getrennt gesammelte Papier unserer Gemeinde?

Lehrfahrt zur Besichtigung der Papierverarbeitungsfabrik „Reno De Medici“ in Belluno



Eine der häufigsten Meinungen unserer Bürger ist, dass die getrennt gesammelten Wertstoffe nicht oder nur unzureichend der Wiederverwertung zugeführt werden. Um dieser Meinung entgegenzuwirken, organisiert das Umweltamt der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt bereits seit mehreren Jahren Lehrfahrten zu Anlagen, welche die bei uns gesammelten Wertstoffe verarbeiten. Ziel des Ausfluges war es auch heuer wieder, den Gemeindevertretern die effektive Verwertung zu zeigen. Denn nur was man selbst gesehen hat, kann man mit Überzeugung weitervermitteln.

An der Fahrt nahmen der Umweltasessor Andreas Heidegger sowie die Recyclinghofwärter Roland Parth und Walter Gunsch teil.

Diese Papierverarbeitungsanlage ist eine Tochterfirma der „Reno De Medici“, der Hauptsitz liegt in Mailand. Die Anlage erstreckt sich über 594.000 m², beschäftigt 250 Mitarbeiter und produziert im Jahr ca. 169.000 Tonnen Karton. Das Endprodukt ist ein dünner Karton, der z.B. auch an die Firma Barilla für Nudelschachteln geliefert wird. Für die Produktion dieses Kartons wird recyceltes Papier verwendet, das unter anderem auch von unserer Gemeinde geliefert wird.

Für 100 kg produzierten Karton werden etwa 110 kg Altpapier benötigt, d. h. es gibt einen natürlichen Verlust von 10%. Die Anlage verarbeitete 23 Tonnen Altpapier in der Stunde und 530 Tonnen am Tag.

Für die Energiezufuhr zur Verarbeitung des Altpapiers wird Methangas verwendet, mit dem zum einen große Turbinen zur Stromerzeugung angetrieben werden und zum anderen Dampf für die thermische Verarbeitung des Papiers erzeugt wird. Die enormen Mengen an Wasser, die dafür benötigt werden, werden aus einem eigenen Ziehbrunnen entnommen.

Das verbrauchte Wasser wird mit einer eigenen Kläranlage gesäubert.

Im Produktionsverlauf wird das Papier zuerst mit heißem Wasser vermischt und in einem großen Kessel zerkleinert und erhitzt. Der heiße Papierbrei wird mit verschiedenen Stoffen und Festigungsmaterialien verbunden, um für das Endprodukt die richtige Konsistenz zu erhalten.

Auf großen Förderbändern werden einzelne Schichten zusammengeführt und gepresst. Anschließend wird der Karton über verschiedene Rollensysteme über eine Länge von ca. 100 Metern einem Trocknungsprozess unterzogen.

Am Ende des Produktionsverlaufes wird der fertige Karton auf großen Rollen aufgerollt und geschnitten. 1 Rolle wiegt ca. 22 Tonnen und enthält einen über 6 km langen Streifen Karton.



A.H.

Aus den Fraktionen

Tschirland



Am 27.12.2003 war es soweit! Die Gemeindeverwaltung hat für die neue Feuerwehrrhalle die Benützungsgenehmigung ausgestellt und zur Freude aller Mitglieder und Beteiligten konnte die F.F. Tschirland mit ihren Fahrzeugen und Gerätschaften die neuen Räume beziehen (Die Gerätschaften waren bis dahin recht notdürftig in einer Scheune untergebracht).

Wie wichtig es ist, über gut ausgebildete Freiwillige, gut gerüstete Fahrzeuge und gewartete Geräte zu verfügen, haben die Einsätze in den vergangenen Jahren bewiesen, wo infolge der überaus starken Regenfälle vor allem durch den raschen und selbstlosen Einsatz von ortskundigen Feuerwehrleuten noch größere Schäden vermieden werden konnten.

Die Feuerwehr trägt auch zu einem aktiven und positiven Dorfleben bei, dies zeigt sich besonders in den Fraktionen, wo Kameradschaft, Nachbarschaftshilfe und zwischenmenschliche Beziehungen zum Wohle der gesamten Bevölkerung und das gute Zusammenleben der verschiedenen Generationen beispielgebend sind. Dafür an alle unser herzlichstes Vergelt's Gott.

R.T.L.

Freiwillige Feuerwehr Staben

Die Freiwillige Feuerwehr bedankt sich bei der Bevölkerung von Staben für die bei der diesjährigen Kalenderaktion gespendeten Beträge. Dies ist ein Zeichen, dass die Bevölkerung die geleistete Arbeit anerkennt und hinter der Feuerwehr steht. Das gesammelte Geld wird für den Ankauf von Brandschutzhosen und neuen feuerhemmenden Handschuhen verwendet, damit unsere Feuerwehrleute bei den Einsätzen den bestmöglichen Schutz haben.

Allen ein recht herzlichstes Vergelt's Gott!

Thomas Gurschler
i.V. FF Staben



Tablander St. Nikolauskirche in neuem Glanz

Abschluss der umfassenden Restaurierungsarbeiten. Vergelt's Gott für die Beiträge

Patrozinium Tabland

Bei einem vom Kirchenchor feierlich gestalteten Gottesdienst zum Patrozinium des Hl. Nikolaus am 6. Dezember, bei dem die gesamte gläubige Bevölkerung von Tabland mit ihrem Seelsorger Dekan Georg Peer vereint war, wollte die Pfarrgemeinde danken für die gelungenen Außenrestaurierungsarbeiten an ihrem Gotteshaus.

Am Schluss des Gottesdienstes ergriff der Pfarrgemeinderatspräsident Zöchgl Friedrich das Wort, um der Freude der ganzen Bevölkerung Ausdruck zu verleihen, dass die Restaurierung am Gotteshaus, das in seinen Ursprüngen auf das 14. Jh. zurückgeht, abgeschlossen ist. Er dankte allen und jedem Einzelnen, die zum guten Gelingen dieses Werkes beigetragen haben.

Der Weg zu diesem Werk war arbeitsam, betonte der Vorsitzende, aber wenn man am Ziel ist, dann überwiegt die Freude.

Auf Grund von Feuchtschäden an den Grundmauern der Kirche, galt es einige bedeutende Arbeiten durchzuführen, die mit hohen Kosten verbunden waren. Diese Restaurierung machte auch einen neuen Anstrich der Außenfassade, sowie des Turmdaches notwendig.

Vor allem Dank der guten Zusammenarbeit im Pfarrgemeinderat und Vermögensverwaltungsrat der Pfarrei und deren Bereitschaft, solche Bauvorhaben zu unterstützen wurden diese Arbeiten im Sommer 2003 an die Baufirmen übergeben. Durch gemeinsamen Einsatzes des Pfarrgemeinderatspräsidenten Zöchgl Friedrich und der Bezugsperson und

Koordinator dieser Arbeiten, dem Religionslehrer und Seelsorgestellvertreter Maschler Othmar, welcher alles zusammen- und auseinander gehalten, bzw. das gesamte Projekt organisiert und verwaltet hat, konnten zum Patroziniumsfest die Arbeiten abgeschlossen werden.

Der Pfarrgemeinderatsvorsitzende dankte vor allem dem Amt für öffentliche Bauarbeiten von Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder, der Gemeinde Naturns, dem Landesdenkmalamt, der Stiftung Südtiroler Sparkasse, sowie der Raiffeisenkasse Naturns für ihre Beiträge mit einem großen Vergelt's Gott. Für eine kleine Pfarrgemeinde wie Tabland sind Umbauarbeiten an der Kirche bald eine Überforderung. So schätzen wir es besonders, dass es einsichtige Menschen gab, welche einem kleinen Dorf zum Helfen bereit waren. Ohne die finanzielle Hilfe und Unterstützung von außen, wäre diese Restaurierung nicht möglich gewesen.

Ein kräftiger Dank ging an die Dorfbevölkerung, die dieses Projekt mitgetragen und mit Spenden begleitet hat. Zu diesem Zweck hat die Bevölkerung auch beim Sommerfest mitgearbeitet, Kuchen, Krapfen und weitere Köstlichkeiten gratis bereitgestellt und so die Restaurierung mitfinanziert.

Architekt Dr. Hell Karl hat dankenswerterweise die Planung und Bauaufsicht für die Entfeuchtung der Kirche gratis ausgeführt.

Die Fraktionsverwaltung hat schon seit Jahren bei den laufenden Kosten für das Gotteshaus immer eine freigebige Hand gehabt.

Ein besonderer Dank ging an den Kirchenchor Tabland/Staben, für die wertvolle Zeit aktiver Mitarbeit. Mit Freude, Fleiß, Fachkenntnis und Verlässlichkeit setzt er sich seit 20 Jahren zur Freude der Bevölkerung ein.

Der Vorsitzende dankte zum Schluss auch noch allen, die ehrenamtlich so vieles für die Kirche tun. All dies hat den Pfarrgemeinderat immer wichtiger werden lassen und die Pfarrei von einer versorgten zu einer mitsorgenden Kirche gemacht. Er erwähnte vor allem die Frauen, die sich für die Reinigung des Gotteshauses engagieren, sachkundig die Kirche schmücken und sich für die Gestaltung vieler Feste einsetzen. Möge der Hl. Nikolaus allen die Güte, die Liebe und Verehrung, die sie ihm mit diesem Werk erwiesen haben, reichlich belohnen und sie mit ihrem Schutz durchs Leben begleiten. Das ist der Glückwunsch des Pfarrgemeinderates für die treue Bevölkerung.

Roswitha Platzgummer
i.V. Pfarrgemeinderat Tabland

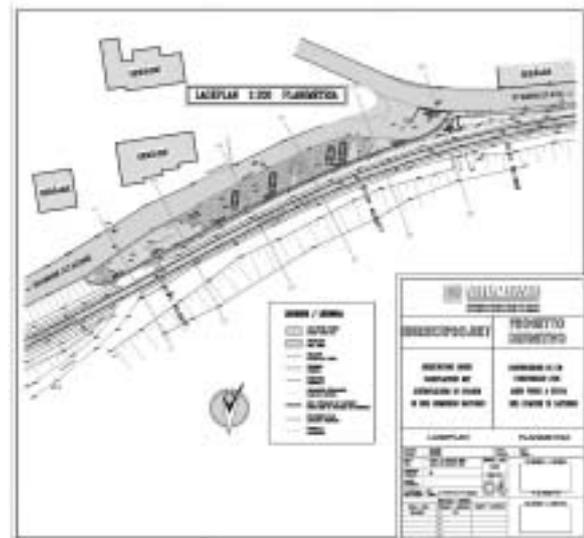


Staben

Bau von einem Parkplatz im Bereich Lorenzenweg-Bahnhofstraße

Der Gemeindeausschuss hat das Ausführungsprojekt bei seiner letzten Sitzung genehmigt.

Die halbamtlichen Ausschreibungen sind zur Zeit in Vorbereitung. Die Arbeiten zur Errichtung eines Parkplatzes im Bereich Lorenzenweg-Bahnhofstraße sollen Ende Januar/Anfang Februar vergeben werden. Abgeschlossen wird das Projekt in den Monaten April/Mai. Damit sind bei Inbetriebnahme des Zugverkehrs genügend Parkmöglichkeiten für Autos, Motor- und Fahrräder gewährleistet. Eine kleine, schattige Grünfläche die geschaffen wird, lädt noch zum Verweilen und Ausruhen ein.



Die Pfarre Tabland schätzt es besonders, dass es einsichtige Menschen gab, welche einem kleinen Dorf zum Helfen bereit waren.

- Das Landesamt für öff. Bauarbeiten (Dr. Luis Durnwalder)	45.000 €
- Die Gemeinde Naturns	23.000 €
- Das Landesdenkmalamt	18.640 €
- Die Stiftung Südtiroler Sparkasse	10.000 €
- Die Raiffeisenkasse Naturns	3.000 €
- Bevölkerung und Sommerfest	10.360 €

110.000 €

Vergelt's Gott



Informazioni in breve

Assemblee Pubbliche

ORDINE DEL GIORNO:

Qualità della vita
Considerazioni sul 2003
Programma del 2004
Interrogazioni da parte dei cittadini

I parte: Argomenti

Sentirsi bene a Naturno
Sguardo retrospettivo al 2003
Bilancio 2004, relazioni riguardo ai seguenti argomenti:

bilancio, assetto del paese, casa di riposo, ferrovia, lavori pubblici, ampliamento del cimitero, restauro del campanile, assistenza ai bambini, funivia Monte Sole, esposizione S. Procolo, frazioni.

II parte: Interrogazioni

I cittadini potranno rivolgere domande ai membri della Giunta Comunale

Dalla pagina del Sindaco

Funivia del Monte Sole - Una chance per i contadini di montagna e per il paese

Il giugno prossimo inizieranno i lavori per la costruzione della funivia che collegherà Unterstell con il paese di Naturno. Entro settembre dovrebbe già essere in funzione.

I costi previsti ammontano a Euro 3.623.466. La Provincia coprirà il 50% della spesa. Il restante 50% andrà suddiviso fra Konrad Götsch, proprietario del maso Unterstell (10%), il Comune di Naturno (10%) e l'Associazione turistica (10%). Il restante 20% sarà a carico della Società r.l. che si costituirà all'inizio di gennaio con la quota del 51% sottoscritta da Konrad Götsch e del 49% suddivisa in parti uguali fra Comune ed Associazione turistica. Il Consiglio d'amministrazione sarà composto dal Sindaco o suo rappresentante, dal presidente dell'Associazione turistica o suo rappresentante e da Konrad Götsch.

Due cabine da 25 posti collegheranno la stazione a valle (500 m. s. l.m.) con la stazione a monte (1.200 m. s.l.m.) trasportando ca. 270 persone all'ora. I costi di gestione sono previsti in 200.000 /210.000 Euro all'anno. Prevedendo un movimento di 50.000 persone all'anno al prezzo di 5 Euro a corsa si avrà una somma di 40.000/50.000 Euro per affrontare le spese di revisione, per i parcheggi e per il marketing.

Attività dell'Associazione „Amici della ferrovia“

1. Riunione annuale con nuove elezioni il **22 gennaio 2004 ore 20.00** al Centro Comunale.
Ordine del giorno:
attività svolte dal 2000 al 2003
bilancio annuale 2003

elezione del Comitato e del revisore dei conti.

conferenze sull'importanza della ferrovia : consigliere provinciale Thomas Widmann, Roger Hopfinger e Thomas Mösl

Attività previste per il 2004

Discussione

Si cerca un socio disposto a seguire l'homepage dell'Associazione il quale entrerà automaticamente a far parte del direttivo.

Stava - Nuovo parcheggio nelle adiacenze di Via Stazione

Entro il mese saranno appaltati i lavori di costruzione di un nuovo parcheggio a Stava nei pressi della Via Stazione. Questi si dovrebbero concludere entro maggio. Il parcheggio, che sarà affiancato da un piccolo spazio verde e riparato, è destinato soprattutto agli utenti della ferrovia

PERCHÈ È IMPORTANTE PREVEDERE UNA PENSIONE INTEGRATIVA

La riforma pensionistica in atto comporterà al lavoratore un ridimensionamento della pensione che ammonterà al 70% circa dell'ultima retribuzione. Per mantenere standard abituali è perciò opportuno ricorrere a fondi pensionistici integrativi con agevolazioni fiscali o ad altre forme di risparmio individuale. Soprattutto i giovani devono riflettere sui vantaggi di una contribuzione precoce e tener presente che più tardi inizieranno un lavoro regolare tanto più alte saranno le quote di assicurazione o più bassa la rendita pensionistica.

Maggiori informazioni si possono ottenere presso il Patronato Acli di Merano al n. tel. 0473 220381, presso la sede della PENS-PLAN in Via della Rena, 26 Bolzano oppure su Internet alla pagina www.pensplan.com

Visita al cantiere della nuova Casa di riposo per anziani e distretto socio-sanitario

A metà dicembre i Sindaci di Naturno, Plaus, Senales e Parcines, su invito dell'assessore ai servizi socio-sanitari si sono incontrati con architetto, progettisti e con i rappresentanti delle ditte appaltatrici per visitare il cantiere dello stabile. I lavori di muratura e quelli di carpenteria sono pressoché conclusi. Idraulici ed elettricisti

hanno iniziato i loro interventi.

Questa imponente struttura, che sorge al centro del paese, sarà la piattaforma di tutto il nostro sistema socio-sanitario.

Corso di Karatè

Sotto la guida dell'istruttore Branko Derajic, presso i locali attigui al campo sportivo, inizierà in marzo un corso di karatè aperto a partecipanti di tutte le età. Per maggiori informazioni su questa disciplina e sulle iscrizioni gli interessati possono contattare Monika Unterthurner al 339/7769746.

Il Circolo degli Scacchi

Il Circolo degli Scacchi di Naturno, fondato nel 1985, organizzerà dei corsi per scolari presso le scuole medie ed elementari. Inoltre, ogni martedì alle 19:00, nel locale del circolo tutti i giovani interessati potranno prendere parte a corsi ed esercitarsi. Sempre il martedì, a partire dalle 20:30, gli amanti di questo gioco avranno la possibilità di passare una piacevole serata davanti alla scacchiera. Per informazioni: Unterthurner Hans Tel.335 1336173

Naturno e dintorni

Bagni di Stava

Il 2003 era stato proclamato dalle Nazioni Unite anno internazionale dell'acqua. Il 6 settembre si è svolta una cerimonia ai Bagni di Stava (Kochenmoos) durante la quale è stata scoperta una teca recante informazioni sulla sorgente che già nel 1695 veniva utilizzata da uno stabilimento per bagni. Erano presenti l'assessore provinciale all'ambiente dott. Michl Laimer, il dott. Oskar Misfatto, direttore di Ripartizione Acque pubbliche ed energia, il sindaco di Naturno assieme all'assessore comunale all'ambiente Andreas Heidegger e ad esponenti dell'associazione per la tutela dei beni storico-culturali (Heimatpflegeverein). L'assessore

Dati demografici del comune di Naturno

Censimento	Percentuale 1991	Percentuale 2001
gruppo tedesco	97,03 %	97,07 %
gruppo italiano	2,88 %	2,89 %
gruppo ladino	0,09 %	0,04 %

Popolazione	Uomini	Donne	Totale
al 1 gennaio 2003	2574	2549	5123
Nascite	36	28	64
Decessi	22	14	36
Immigrati	49	48	97
Emigrati	43	53	96
Popolazione al 31 12 2003	2594	2558	5152
13 matrimoni civili (fra questi anche 4 coppie di turisti) e 6 matrimoni religiosi.			



Heidegger, dopo aver ricordato quanto la nostra regione sia ricca d'acqua e quanto prezioso sia questo bene, ha tracciato la storia di Bagni di Stava. Al termine Alwin Ratschiller, titolare del ristorante "K" aperto proprio nei pressi della sorgente, ha offerto un rinfresco ai partecipanti alla cerimonia.

I bagni, alle cui acque sulfuree già nel 1892 venivano attribuite proprietà terapeutiche per uno svariato numero di disturbi, videro il loro splendore tra il XIX ed il XX secolo. Il vecchio albergo venne demolito nel 2001. Al suo posto oggi troviamo un accogliente e moderno ristorante.

È mia intenzione, prendendo lo spunto da questo articolo, iniziare su queste pagine quello che potrebbe diventare una rubrica. Quando gli amici dell'associazione Heimatpflegeverein mi hanno chiesto di curare la traduzione dei testi per la mostra sulla via Claudia Augusta, ho accettato molto volentieri. Ho trovato molto interessanti le informazioni in essi contenute, inoltre, poter divulgarle in lingua italiana significa farle arrivare a più persone. Del resto, non l'ho scritto io, l'uomo non è solo curioso di conoscere il futuro, ma vuole conoscere anche il suo passato. Come potrete vedere, gli articoli parleranno di vie di comunicazione percorse da altri uomini prima di noi; di punti di incontro, di collegamenti fra Nord e Sud. Con la speranza che possano servire a capire meglio il paesaggio che ci circonda e a consolidare l'incontro fra culture, vi do appuntamento al prossimo numero. **claudio avogaro**

Asilo estivo

Due anni fa, su richiesta di alcuni genitori, era stato possibile far funzionare un asilo estivo.

Visto lo scarso numero di adesioni, l'estate scorsa il Comune aveva affidato alle cosiddette mamme di giorno l'assistenza dei piccoli durante i mesi estivi. Quest'anno il Comune è intenzionato a ripristinare l'asilo estivo, a condizione che ci siano almeno 15 richieste. Le domande potranno essere inoltrate in occasione delle iscrizioni alla scuola materna nelle seguenti date: 19/01/04 dalle 08:30 alle 12:30; 20/01/04 dalle 15:00 alle 16:00;

21/01/04 dalle 15:00 alle 16:00. Qualora non si dovesse raggiungere il numero stabilito, si potrà ricorrere nuovamente alle "mamme di giorno". In febbraio vi sarà un incontro presso la scuola elementare per verificare la necessità di istituire un servizio analogo per gli scolari delle elementari.

Imposte cimiteriali 2004

La Giunta ha deciso di mantenere invariate le tariffe introdotte l'anno scorso per inumazione e concessioni

Inumazione feretro	200,00 €
Inumazione ceneri	25,00 €

Esumazione 300,00 / 500,00 €

Concessioni decennali:	
tomba di famiglia	200,00 €
tomba singola	100,00 €
tomba sotto le arcate	400,00 €
fossa per urna	50,00 €

Le tariffe per le concessioni annuali sono state così fissate:

tomba di famiglia	36,00 €
tomba singola	20,00 €
tomba sotto le arcate	72,00 €
fossa per urna	8,00 €

Ecco dove va a finire la carta raccolta a Naturno

Anche l'anno scorso l'ufficio Servizi Ambientali della Comunità Comprensoriale ha organizzato una visita ad una ditta che ricicla materiale raccolto nel nostro comune.



Alla gita hanno partecipato gli operatori del centro di raccolta differenziata di Naturno, accompagnati dall'assessore Heidegger. Per soddisfare la curiosità dei cittadini che spesso si chiedono dove vanno a finire i materiali riciclabili, riportiamo alcuni dati relativi alla carta. Lo stabilimento visitato si trova a Belluno ed è una filiale della Cartiera Reno De Medici, con sede a Milano. L'azienda occupa 250 dipendenti e produce annualmente circa 169.000 tonnellate di carta. Il prodotto finito, ottenuto anche da carta da macero proveniente da Naturno, è un cartoncino che viene utilizzato anche dalla Barilla per confezionare le scatole di pasta che trovano posto nelle nostre dispense. Per ogni 100 Kg. di cartone vengono impiegati 110 Kg. di carta riciclabile. Come si nota c'è una perdita del 10%. Giornalmente la ditta trasforma 530 tonnellate di carta, ad una media di 23 t. all'ora. Al termine della lavorazione il cartone viene avvolto in bobine del peso di 22 t. e che contengono una banda lunga 6Km.

2004 – anno dell'educazione allo sport

L'Unione Europea ha dichiarato il 2004 „anno dell'educazione allo sport“ È un tema questo che può riguardare anche gli anziani?

In alcuni Comuni si è lavorato molto per

offrire ai cittadini l'opportunità di un continuo aggiornamento e perfezionamento delle proprie conoscenze fino all'età più avanzata.

L'attività fisica contribuisce indubbiamente in modo positivo al raggiungimento di questi obiettivi. L'attività sportiva di gruppo **contrastava l'emarginazione** e favorisce i **contatti** nei diversi strati sociali anche **fra anziani e giovani**. Inoltre stimola nell'individuo la sensibilità ai valori quali il **senso di squadra, la solidarietà e la tolleranza**.

Quando una persona, in un certo momento della sua vita, si sente „vecchia“ e decide di rinunciare ad ogni attività fisica, si crea senza dubbio gravi problemi.

In alcuni Comuni, oltre alle diverse offerte di corsi di perfezionamento, si organizzano anche **corsi di ginnastica per seniores**. Le conseguenze positive si riscontrano nelle considerazioni di alcuni anziani che frequentano l'ora di ginnastica settimanale:

„Aumentano la sicurezza, l'equilibrio ed anche la memoria!“

„Mi sento più mobile, più flessibile.“

„Ho dimenticato in palestra il bastone che usavo da tempo e me ne sono accorta che ero già arrivata a casa.“

Se siete interessati all'argomento contattate Karl Bachman!

BIBLIOTECA - attività del 2003

Gli addetti alla biblioteca di Naturno possono dichiararsi soddisfatti per la buona riuscita delle manifestazioni svoltesi l'anno scorso.

Le citiamo brevemente:

Corsi di inglese e italiano, conferenze del Distretto sociale, presentazione di due libri di autrici locali, incontri con gli allievi della scuola elementare e della scuola media, incontro con i più piccoli, mercatino del libro usato in agosto, quiz sulle letture per ragazzi dai 6 ai 12 anni.

Nel mese di novembre sono stati presentati da Markus Fritz e da Oliviero Ferrari 10 testi selezionati per il premio Arge Alp. Entro il 15 aprile prossimo i lettori sono invitati ad esprimere la loro preferenza. L'autore che avrà totalizzato il maggior numero di preferenze sarà premiato.

In dicembre i locali della biblioteca hanno ospitato la mostra personale della pittrice Germana Fleischmann cui hanno fatto cornice la conferenza sul linguaggio dei cani ed un teatrino per bambini.

Ricordiamo che, negli ultimi mesi, la biblioteca si è arricchita di numerosi romanzi in lingua italiana.

www.comune.naturno.bz.it

Adesso è anche possibile per chi è interessato iscriversi alla Newsletter per ricevere direttamente le notizie del sito del Comune: www.comune.naturno.bz.it



Jugend



Mühlgasse 13 - 39025 Naturns
Tel: 0473 67 32 97 - Fax: 0473 67 32 97
e-mail: juze.naturns@dnet.it

Winter/Frühjahrsprogramm des Juze

Auch dieses Jahr werden wir wieder auf einige Events hinarbeiten, unter anderem einen Skatecontest am Funpark im Juni, einige erlebnispädagogische Reisen im Sommer, das School Opening Open Air am 11. September,....

Die Programmpunkte für die Monate Januar - März im Überblick:

Januar:

Di., 13.01. **Kino** „3 Engel für Charly“, ab 20.00 Uhr

Sa. 17.01. **Metal-Fete** mit „**Worbet**“ (dt. Metal); „**Son of Ages**“ (Melodic Death Metal) – „**Breach of Ethic**“ (Snuffcore) ab 20.30 Uhr

Do., 22.01. **Tischtennis-Turnier**; ab 18.00 Uhr

Di., 27.01. – **Kino** – „Catch me if you can“, ab 20.00 Uhr

Februar:

So., 01.02. - Rodeln auf Meran 2000; Anmeldung und Infos im Juze

Do., 05.02. – **Massage-Schnupperkurs** für Jugendliche im Rahmen der Gesundheitswoche

Sa., 07.02. **Ethno-Folk-Konzert** mit Madreselva (Meran) und Shin (Meran)

Di, 10.02. **Kino** – „Gangs of New York“, ab 20.00 Uhr

Donnerstag, 12.02. – **Playstationturnier** ab 18.00 Uhr

Sa., 21.02. **Faschingsfete** mit Naturnser Punk (**Honest Lyer**) oder „Get A Grip“

Di., 24.02. **Kino** - „24 Stunden Angst“, ab 20.00 Uhr

Mo. – Do., 23. – 26.02.04 – **Erste-Hilfe-Kurs in WK-Saal** mit dem Weißen Kreuz Naturns– Thema „Alkohol und seine Folgen“. Referenten sind Fachleute aus dem Suchtbereich, einer Fahrschule und der Ersten Hilfe; jeweils von 14.00 –

18.00 Uhr

März:

Do., 04.03. **Billard-Turnier**, ab 19.00 Uhr;

Di., 09.03. **Kino** – „Die Royal Tenebaums“ (Komödie)

Sa., 13.03. **Nu Metal-Konzert mit „Bangra“ (BZ) und „Parasit“ (Brixen)** sowie „**Baby Bong goes to Sub**“ (Innsbruck)

Freitag, 19.03. /Samstag, 20.03. – **Didgeridoo-Bau- und Spielworkshop**; Infos unter 340/3220631

Di., 23.03. **Kino** – „Johnny English“

Samstag, 27.03. – **Celtisches Konzert** mit „Burning Mind on the Road“, ab 20.30 Uhr

Weiters können Jugendliche folgende Angebote nutzen:

- Montags um 15.00 Uhr: „**Lets talk and dance together**“; Treffen von wissensdurstigen und tanzfreudigen Girls im Juze
- Montags um 18.00 Uhr: „**Aktivgruppe**“; Jugendliche treffen sich zu diversen Tätigkeiten (Schießen, Schwimmen, Kegeln,...) außerhalb des Juze
- Mittwochs um 15.00 Uhr: „**All about us**“; Jugendliche gestalten ihre ganz persönliche Jugendzeitschrift; Treffpunkt Juze und Umgebung von Naturns

Anmeldung und Informationen zu den einzelnen Aktionen des Juze unter 0473/67 32 97, juze.naturns@dnet.it oder unter 340/322 0631 (elisabethrechenmacher@hotmail.com).

Neue personelle Situation im Juze:

Im Frühjahr 2004 gibt es einige personelle Veränderungen im Juze. Mit

Jahresbeginn tritt Thanei Dietmar (30), der zuvor beim Jugenddienst Obervinschgau tätig war und vor kurzem sein Pädagogikstudium begonnen hat, in den Dienst der Offenen Jugendarbeit. Er wird zu 50% im Juze und zu 50% im Jugendtreff Partschins arbeiten.

Im Frühjahr verlässt Dr. Elmar Niederbrunner (29), nach 3,5 Jahren Jugendarbeit in Naturns das Juze um sich neuen Herausforderungen zu stellen.

Dr. Elisabeth Rechenmacher (25), Psychologin, ist seit Juli 2003 mit der Führung des Jugendtreffs Plaus betraut und widmet sich im Juze v.a. Projekten wie der Mädchenarbeit, der Aktivgruppen und dem Aufbau einer Jugendzeitschrift.

Wir möchten uns bei der Raiffeisenkasse Naturns als unserem Hauptsponsor bedanken und hoffen weiterhin auf gute Zusammenarbeit.

Um einen Überblick über die Bedeutung des Jugendzentrums Juze Naturns zu erhalten, finden wir es sinnvoll, die Benutzung desselben zu erfassen. Wir stellen mit Freuden fest, dass im Zeitraum vom 30. Oktober bis 20. Dezember des vergangenen Jahres 611 Jugendliche die 29 Öffnungstage des Juze genutzt haben. In diesem Zeitraum wurden drei Feiern veranstaltet, ebenso wie Filmabende, Calcettoturniere, Billardturniere, usw.

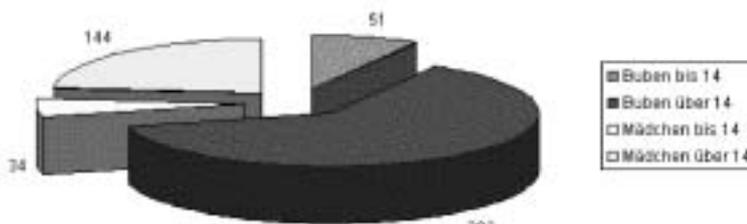
Nicht berücksichtigt wurden in dieser statistischen Erfassung jene Jugendlichen, welche an den wöchentlichen Tanznachmittagen teilgenommen, an der Mitgestaltung einer Jugendzeitschrift mitgewirkt,

Graphische Darstellung der Besucheranzahl im Juze Naturns

Anzahl der Besucher des Juze Naturns bei 29 Öffnungstagen

	Besucher	Prozent	Besucher/Tag
Buben bis 14	51	8,35%	1,8
Buben über 14	382	62,52%	13,2
Mädchen bis 14	34	5,56%	1,2
Mädchen über 14	144	23,57%	5,0
Summe	611	100%	21,2

Anzahl der Juze-Besucher vom 30.10.2003 - 20.12.2003





und an den Aktionen der Aktivgruppe Gefallen gefunden haben. Auch die Weihnachtsbasteleien mit Kindern wurden außer Acht gelassen.

Wie der oben angeführten Graphik entnommen werden kann, überwiegt die Anzahl der Buben über 14 Jahren, welche das Juze besuchen, die Anzahl der Mädchen über 14 Jahren und vor allem die Anzahl der Buben und Mädchen unter 14 Jahren. Ein Ziel für das Jahr 2004 wird es daher sein, ein besonderes Augenmerk auf die Mädchen und auf die jüngeren Jugendlichen zu richten und mit noch genauer zu definierenden Aktionen verstärkt zu motivieren, das Juze zu besuchen und diverse Angebote zu nutzen.

Insgesamt kann gesagt werden, dass das Jugendzentrum Juze Naturns von den Jugendlichen sehr gut genutzt wird und wir daher von der

Wichtigkeit einer solchen Einrichtung überzeugt sind.

Wir möchten uns bei dieser Gelegenheit bei all jenen Menschen bedanken, welche uns im letzten Jahr mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben, und vertrauen auch weiterhin auf die Unterstützung der gesamten Gemeinde, um das zukunftsorientierte Projekt „JUZE“ erfolgreich weiterführen zu können.

„Lichter öffnen Herzen“

Eine Wegkrippe beim Juze Naturns

Es ist in Naturns zu einem Brauch geworden, dass vor so mancher Haustür in der Weihnachtszeit eine Wegkrippe steht, welche auf diese

„Zeit der Besinnung“ hinweisen soll. Auch das Juze Naturns hat sich an dieser Aktion beteiligt und so fand man auch dort eine schlichte, in sehr kreativer Weise gestaltete, Wegkrippe. Zwar haben sich nur einige, schon etwas ältere Jugendliche am Bau dieser Krippe beteiligt, aber die neugierigen und bewundernden Blicke der jüngeren Besucher des Juze dürften ein deutliches Zeichen dafür sein, dass es viele Wege gibt, die Jugendlichen für eine Zeit, in der es um Frieden und vor allem um die Nächstenliebe geht, zu sensibilisieren und ... vielleicht wird auch so manches Herz durch den Anblick einer Wegkrippe, welche in der Dunkelheit leuchtet, erreicht und mit Hoffnung erfüllt.

Dr. Niederbrunner Elmar
Dr. Rechenmacher Elisabeth
i.V. Juze Naturns

Schule und Kultur



Bibliothek Naturns - Rückblick 2003

Das Jahr 2003 war für die Bibliothek Naturns und das Bibliotheksteam ein sehr erfolgreiches Jahr. Zufrieden können wir auf eine ganze Reihe von Veranstaltungen zurückblicken.

- verschiedene Englisch- und Italienischkurse in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss und dem KVV
- für die Vortragsreihe des Sozialspengels haben wir ein Buchpaket zusammengestellt
- 2 Buchvorstellungen im Mai („Sage, Brauchtum und Geschichten in und um Naturns“ – herausgegeben von Maria Gerstgrasser und „Ausgebrochen“ von Selma Mahlknecht)
- Bibliotheksführungen und das Projekt Wissen für Schüler der Grundschule und der Mittelschule
- Bilderbuchkino für kleinere Kinder
- Bücherflohmarkt im August
- Sommerlesequiz für Kinder von 6 bis 12 Jahren (Juni bis Oktober)
- ein Theaterstück mit Monika Costabiei und eine Lesung mit Klaus Fritz, dem Übersetzer der

Harry Potter Romane, als Überraschung für die Teilnehmer am Sommerlesequiz im Oktober. Dabei wurden neben den Buchpreisen die uns die Raiffeisenkasse Naturns zur Verfügung gestellt hat, auch die Teilnahme an 3 Veranstaltungen verlost (Bilderbuchkino für die kleinen Leser und Detektivnachmittag beziehungsweise Detektivabend für die Größeren im November.)

- Markus Fritz, Oliviero Ferrari und die Theatergruppe Thealit stellten im November die Bücher des Arge Alp Leserpreises vor
- im Dezember stellte Germana Fleischmann in der Bibliothek und im Mehrzwecksaal ihre Bilder aus.

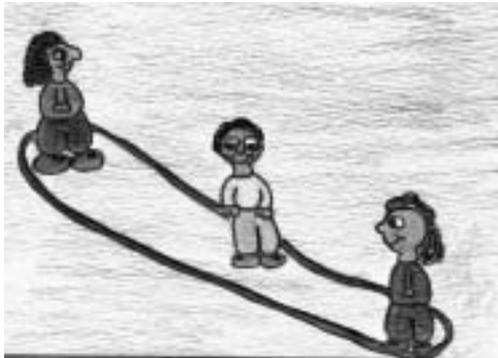
Im Rahmen der Ausstellung las Selma Mahlknecht besinnliche Texte mit musikalischer Umrahmung durch Philipp Lamprecht, Ruth Wahlmüller erklärte uns die Sprache der Hunde, und Naturns Aktiv organisierte ein Figurentheater für Kinder. Auch für 2004 sind bereits verschiedene Aktivitäten geplant. Unter anderem geht der Arge-Alp-Leserpreis noch bis 15. April. 10 Bücher warten auf die Bewertung der Leser. Das Buch mit den meisten Stimmen wird prämiert, aber auch für den Leser lohnt sich die Teilnahme.

Alma Svaldi
i.V. Bibliothek Naturns





Kinderbetreuungsangebote (während der Sommermonate) in Naturns



Im vorletzten Sommer wurde in der Gemeinde Naturns erstmals in Zusammenarbeit mit der Kindergartenleitung Meran ein Sommerkindergarten organisiert.

Das Projekt fand damals guten Anklang, sodass auch letztes Jahr der Wunsch an die Verantwortlichen herangetragen wurde, diese Form der Kinderbetreuung wieder anzubieten.

Nachdem aber aufgrund einer zu geringen Anmeldezahl an Kindern die Form des Sommerkindergartens nicht gewählt werden konnte, wurde eine Betreuung der Kinder über Tagesmütter organisiert. Die positiven Rückmeldungen beweisen, dass auch diese Form der Betreuung gut angenommen wurde.

Nach einer Aussprache mit den Verantwortlichen aus Kindergarten und Schule wurde für das heurige Jahr folgende Vorgangsweise vereinbart:

1. Anlässlich der Einschreibungen in den Kindergarten (19. Jänner 2004 vom 08.30 - 12.30 Uhr, 20. Jänner 2004 von 15.00 - 16.00 Uhr, 21. Jänner 2004 von 15.00 - 16.00 Uhr) wird der Bedarf für ein Betreuungsangebot für Kinder im Kindergartenalter erhoben. Sollten mindestens 15 verbindliche Einschreibungen diesbezüglich eingehen, kann wieder ein Sommerkindergarten organisiert werden. Sollte diese vorgegebene Zahl nicht erreicht werden, wird versucht eine Betreuung über Tagesmütter zu gewährleisten.
2. Im Februar 2004 wird auch in der Grundschule eine Bedarfserhebung für ein Betreuungsangebot für Kinder im Grundschulalter durchgeführt. Dabei sollen die Eltern über die Form der Betreuung durch Tagesmütter informiert werden und bei entsprechendem Bedarf wird versucht, auch für diese Kinder eine Betreuung über

die Sommermonate zu gewährleisten.

3. Längerfristig ist geplant, in der Gemeinde Naturns Betreuungsangebote für Kinder auch während der Schulzeit anzubieten. Dazu müssen die nötigen Rahmenbedingungen geschaffen werden (geeignete Räumlichkeiten, Finanzierungsmodelle, usw.) Die s e b e-

züglich wurden bereits Überlegungen angestellt und die verschiedenen Landesstellen kontaktiert. Dabei wurde die Struktur des heutigen Altersheimes ins Auge gefasst, die sich aufgrund ihrer idealen Lage (Nähe zu Kindergarten und Schule), aufgrund ihrer räumlichen Möglichkeiten und aufgrund ihrer großzügigen Außenanlage gut eignen würde.

Vorerst aber ist es ganz wichtig, den Bedarf an Betreuungsangeboten zu ermitteln und dazu ersuchen wir alle Betroffene um ihre Mitarbeit.

V.S. und E.S.

Leselust in der Grundschule

Die Fähigkeit zum Lesen ist nach wie vor unerlässlich, um erfolgreich eine Schul- und Berufsausbildung zu absolvieren, aber auch um im Berufsleben bestehen zu können: Wer liest, kann sich besser ausdrücken, hat beim Lernen mehr Erfolg und kommt dadurch im Beruf weiter.

Wer liest, entwickelt Fantasie und Kreativität, profitiert von den Erfahrungen anderer und erschließt sich Kultur.

Kinder die lesen, aktivieren nicht nur ihre Fantasie, sondern lernen Schwierigkeiten besser zu bewältigen. Ängste vor dem Verlassensein, dem Anderssein etc. sind nicht mehr so bedrohlich, wenn Kinder erfahren, dass diese Ängste in Geschichten lebendig werden und auch verarbeitet werden können.

Durch das Lesen machen sie sich ihre eigenen Gedanken. Kinder, die Spaß am Lesen haben, lernen leichter, da sie in Worte fassen können, was sie

bewegt und wie sie für ihren Standpunkt argumentieren müssen.

Außerdem ist die Lesefähigkeit der Schlüssel zu einem sinnvollen Gebrauch unserer „Medienkultur“: So muss etwa im Internet jeder selbst bewerten und entscheiden können, welche Textteile für das eigene Ziel von Bedeutung sind.

Es braucht viel Übung im Lesen, damit man hinter den einzelnen Worten und Sätzen auch Zusammenhänge erkennen kann. Lesevergnügen und Lesekompetenz sind zwar nicht dasselbe, sie hängen aber voneinander ab. Wer gerne liest, hat alle Chancen seine Lesefähigkeit erfolgreich zu entwickeln.

In unserer Schule organisieren wir verschiedenste Leseaktivitäten, weil wir überzeugt sind, dass die Kinder auf eine vielfältige und möglichst lustvolle Art zum Buch und zum Lesen hingeführt werden sollen.

Aktion LESERUCKSACK:

Rucksäcke voller Bücher wandern ein Schuljahr lang von Klasse zu Klasse.

Fünf Rucksäcke, gefüllt mit ca. 25 Büchern sind derzeit in der Grundschule Naturns unterwegs. Jede Klasse kann den Leserucksack für drei Wochen in Anspruch nehmen. Die Lehrerinnen und Lehrer geben den Schülern die Zeit zum Lesen, Schmökern, sich zu informieren oder sich in ein Buch ihrer Wahl zu vertiefen. Zu jedem Leserucksack gehört ein Lesetagebuch, in dem die persönlichen Leseerfahrungen und die Kommentare der Schüler gesammelt werden können. Dieses Lesetagebuch begleitet den Leserucksack auf seinem Weg.

Die Aktion Leserucksack findet großen Anklang und wird mit Sicherheit auch nächstes Jahr stattfinden.

Der Raiffeisenkasse Naturns danken wir für die finanzielle Unterstützung.





Offenes Vorlesen

Eine weitere Form der Leseförderung in der Grundschule Naturns ist das Offene Vorlesen, das zwei Mal jährlich stattfindet. Zu diesem Zweck werden die Klassenverbände für 30 Minuten aufgelöst. Die Schüler können aus verschiedenen Buchvorschlägen ihr Lieblingsbuch auswählen und erhalten dann eine „Eintrittskarte“ zu dem Klassenraum, in dem ihr Buch von

einer Lehrperson vorgelesen wird.

Die Schülerbibliothek

Jede Klasse besucht regelmäßig unsere Schulbibliothek. Neben anspruchsvoller Literatur finden die Schüler dort auch Bücher aus der Kategorie „anspruchsvolles Lesefutter“, verschiedene Sachbücher, Bücher mit vielen Bildern und großer Schrift, dicke Bücher, dünne Bücher und selbstver-

ständig auch starke Mädchenbücher und neue Knabenbücher.

Die Kinder dürfen selbständig in Büchern schmökern, lesen, sie ausleihen, es wird vorgelesen, über Bücher gesprochen, Lesetechniken werden eingeübt.

Martina Rainer,
Beauftragte Direktorin
i.V. Lehrpersonen der Grundschule Naturns

Bürger- und Rathaus

Konzerte – Theater in der Rückschau des Jahres 2003

Eine stattliche Reihe kultureller Darbietungen, die einer breiten Scala von Ansprüchen gerecht werden konnten, wurde auch in diesem zurückliegenden Jahr für viele Naturnser und Gäste zu einem Erlebnis.

Immer wieder sind besonders neu gewonnene Musiker und Sänger erstaunt von der vorzüglichen Akustik im Raiffeisensaal des Bürger- und Rathauses und der Pfarrkirche St. Zeno. So füllt sich der Terminkalender des Veranstalters in der Person des Präsidenten der Naturnser Bürger- und Rathaus GmbH, Josef Pircher, schon über ein halbes Jahr im voraus.

Am 12. April eröffnete der Männerchor Neustift, begleitet vom Streichquartett Ploner, mit einem Konzert zur Karwoche in der Pfarrkirche das musikalische Jahr in Naturns. Unter der Leitung von Prof. Rudi Chizzali kamen Werke von Haydn, Bach, Pärt, Schubert, Vivaldi und Kodaly zur Aufführung.

Schon am 27. April gastierte zu einem Osterkonzert im Bürger- und Rathaus das Orchester der Musikfreunde Meran, zusammen mit dem Kirchenchor Partschins/Rabland und dem Kirchenchor St. Zeno Naturns; die Gesamtleitung hatte Christian Laimer inne. Auf dem Programm stand u.a. die Dominikus-Messe von Joseph Haydn. In der Presse (Dolomiten) konnte man dazu lesen: „Der mächtige Klang, den der Kirchenchor Partschins/Rabland und der Kirchenchor St. Zeno Naturns aufbieten, beschwingt das Orchester zu Momenten der freien Gestaltung“.

Darauf folgte das von fünf Chören und einer Instrumentalgruppe des Südtiroler Sängerbundes gestaltete Bezirks-singen im Rahmen der Tunnelöffnung. Ganz dem Anlass folgend erklangen Reise- und Wanderlieder. Daran waren beteiligt: Der Lehrerchor Vinschgau, die Instrumentalgruppe Geschwister Pichler, der Kinderchor „Vox Jubilans“ aus Riffian, der Frauenchor „In Laetitia“ Naturns, der Algunder Männerchor, der Kirchenchor St. Zeno Naturns.

Am 20. Juli war ein großer Chor aus Deutschland zu Gast in Naturns: Die Kantorei an der Paulskirche Bad Kreuznach sang, begleitet von Orgel und Blockflöte, eine Auswahl von Psalm-vertonungen aus fünf Jahrhunderten. Ebenso erklangen Lieder aus ganz Europa, die den Sommer besingen.

Zwei Solistinnen (Blockflöte, Violine) gaben am 6. August in der Pfarrkirche einen Konzertabend: Claudia und Sabine Federspieler aus Brixen verschafften ein Musikerlebnis, das auch bei den vielen Gästen von außerhalb lange nachklingen dürfte.

Schon am nächsten Tag fand ein Konzert für Posaune und Orgel in der Tablander Nikolaus-Kirche statt. Das Duo „Clavituba“ mit Hans Finatzer (Posaune) und Stefan Gstrein (Orgel) boten ein anspruchsvolles Programm mit ausgewählten Werken von Telemann, Zipoli, Bach und Händel.

Am 14. August fand das traditionelle Sommerkonzert des „Festivals Musicastello“ am Niedermairhof in Tschirland statt. In diesem Jahr musizierte das international bekannte A. Gabrieli-Ensemble aus Mailand.

Kaum eine Woche darauf, am 20. August, wurden die Naturnser und ihre Gäste mit einem weiteren Sommerkonzert im Bürger- und Rathaus verwöhnt. Es gastierte das Orchestra Filarmonica Italiana Trient – Turin mit dem Dirigenten Alessandro Arigoni und dem Sologeiger Thomas Stadler. „Le Quattro Stagioni“ von Vivaldi und eine Serenade von Dvorak waren die „Leckerbissen“ des Abends.

Der Monat August, für den Musikfreund dicht gefüllt mit quasi unverzichtbaren Terminen, bot am 23. noch einen großen Konzertabend im Bürger- und Rathaus, der ein voller Erfolg bei dicht gefülltem Saal wurde. Es spielte die Musikkapelle Naturns unter Josef Hanny sowie das Südtiroler Bläserensemble, geleitet von Valentin Resch. Im Programm standen u.a. Bach, Mussorgskij, Rossini, Verdi. Solist des Abends war Sándor Szabo, Posaune.

Das Singspiel „Der Tunnel“, das extra aus Anlass der Fertigstellung der unterirdischen Verkehrsader entstanden war, feierte am 13. September Premiere. Die wirklich gelungene Musik illustriert teils tirolerisch, aber auch



v.l.n.r. Josef Pircher (Präsident Bürger- und Rathaus GmbH), Gottfried Vigl (Präsident Raiffeisenkasse), Valentin Stocker (Kulturassessor Gemeinde), Michael Platzer (Direktor Raiffeisenkasse).

fernöstlich und karibisch die Schauplätze der Handlung. In fünf Aufführungen konnte das zahlreiche Publikum erleben, wozu Naturnser und ihre Gegenspieler aus dem Schnalstal fähig sind.

Am 28. September beeindruckte ein Konzert für Orgel und Trompete in der Pfarrkirche. Anton Ludwig Wilhalm (Trompete) und Dietrich Oberdörfer (Orgel und Gesang) spielten Werke bedeutender Komponisten wie Purcell, Gabrieli, Pachelbel, Banchieri. Die Eigenkomposition „Ego Anthos“ des Organisten Dietrich Oberdörfer, von diesem selber gesungen, verließ dem Abend einen seiner Glanzpunkte.

Im Oktober gab es schließlich noch drei wichtige Konzerttermine mit renommierten Ensembles. Einmal gastierte das bekannte „classic quintet“ mit Alexander Veit und dem Euphonium-Spezialisten Steven Mead im Raiffeisensaal. Und erstmals in Naturns zu hören waren das Ensemble „Alma Terra“ mit ethnischer Musik und das Ensemble „le voci partschins“ mit einer Bruckner-Messe.

Der Naturnser Bürger- und Rathaus GmbH war es auch heuer ein Anliegen, Veranstaltungen von hohem Niveau anzubieten und hat in den örtlichen Vereinen gute Partner dafür gefunden. Ebenso verlässliche Partner waren die Gemeindeverwaltung sowie die Raiffeisenkasse Naturns, welche die Veranstaltungsreihe auch in diesem Jahre finanziell unterstützt haben.

Horst Ringel,
i.V. Bürger- und Rathaus GmbH.

Soziales



Advent und Weihnachten feiern im Heim

Advent und Weihnachten – eine ruhige und besinnliche Zeit? Eine Zeit der Begegnung unter Generationen. Ja, ganz vielfältig waren die Veranstaltungen, welche im vergangenen Monat im Naturnser Altersheim zur Freude der Heimbewohner/innen abgehalten wurden. Traditionen-

gemäß kam St. Nikolaus mit seinen Gaben vorbei.

Recht besinnlich, ruhig und frohgestimmt war es an jenem Tag, als freiwillige Frauen vom Gemeindegebiet Naturns und Mitarbeiter/innen des Hauses die Bastelarbeiten herstellten, welche am 3. Adventssonntag zum Verkauf angeboten wurden. Volksschüler erfreuten an einem Vormittag mit ihren Liedern, Gedichten und Musik die Herzen der alten Menschen, alle Jahre wieder kehrt die Bauernjugend mit Bläsergruppe, Gesang, Volkstanz und Frohsinn kurz vor Weihnachten bei uns ein. Ein Rorate wurde in der Stube ganz stimmungsvoll gefeiert. Der Höhepunkt war die Weihnachtsfeier, welche traditionsgemäß mit einer Hl. Messe, umrahmt vom Männerchor ihren Anfang nimmt, anschließend wurde in der Stube des Heimes mit den Heimbewohnern, der Präsidentin, den Verwaltungsratsmitgliedern, dem Direktor der Volksbank und den Mitarbeiter/innen gefeiert. Der Männerchor und Frau Edith Schweitzer sangen das Lied: „Wer klopft an“ und machten daraus ein kleines Krippenspiel. Das „Neujahrsspielen“ der Musikkapelle und die Haussegnung am „Kinigobend“ bilden das Schlusslicht dieser bewegten Zeit. Wir sagen allen ein herzliches Vergelt's Gott für jeden Beitrag und wünschen für das Jahr 2004 viel Kraft, Gesundheit, Wohlfinden und Gottes Segen!



Wilma Zischg Dall'Acqua
i.V. Altersheim St. Zeno

Neubau Altersheim Sprengelsitz

Am 16. Dezember 2003 fand an der Baustelle des Altersheimes und Sprengelsitzes eine Baubesichtigung statt. Dazu hatte die Assessorin Edith Schweitzer die Bürgermeister und Sozialassessoren der Gemeinden Naturns, Plaus, Schnals, Partschins, den Gemeindegemeinsekretär, sowie Vertreter vom Land, der Bezirksgemeinschaft, den Sprengeln, des Altersheimes, des Planungs- und Technikerteams und der Baufirma geladen.

In ihrer Begrüßung hob die Assessorin hervor, dass es ihr wichtig erscheine, nach einem Jahr Bauzeit alle über den Stand der Arbeiten zu informieren, darüber hinaus aber

auch an der Freude über das Entstehen dieser wichtigen Struktur teilhaben zu lassen. Hier entsteht in unmittelbarer Nähe des Dorfzentrums eine wichtige Drehscheibe für den Sanitäts- und Sozialbereich.

Geführt vom Architekten Gernot Lesina-Debiasi, dem Projektsteuerer Werner Pircher und Bauleiter Olaf Radzuweit wurde der Rohbau besichtigt. Dieser ist bis auf wenige Innenmauern abgeschlossen, auch die Zimmermannsarbeiten sind fast zur Gänze abgeschlossen. Inzwischen haben die Hydrauliker und Elektriker mit den Arbeiten begonnen. Als nächstes werden die Metall-, Maler- und Gipsarbeiten sowie die Böden ausgeschrieben. Auch die Einrichtungsplanung ist zu 90% abgeschlossen.

E.S.





Zeitbank Naturns
Banca del tempo di Naturno
 Rathausstr. 1 – via Municipio 1
 39025 Naturns / Naturno



Gründung der Zeitbank Naturns

Gemeinsam besser leben in Naturns!

Im vom Europäischen Sozialfonds finanzierten Pilotprojekt **Zeitbank Naturns** wurden in intensiven Planungsarbeiten durch eine Kerngruppe interessierter Naturnser Bürgerinnen und Bürger das Statut und der Aufbau des Trägervereins erarbeitet. Der Gründungsakt dieser zukunftsweisenden Initiative der organisierten Nachbarschaftshilfe und praktischen Solidarität zwischen den Generationen wird im Februar 2004 in einer offiziellen Gründungsfeier von den ersten Mitgliedern unterzeichnet.

Mitglied der Zeitbank Naturns können alle interessierten Bürgerinnen und Bürger von Naturns und Umgebung werden, die ihre unterschiedlichsten Fähigkeiten den anderen Mitgliedern zur Verfügung stellen und die dafür aufgewendete Zeit für eigene kleine Alltagserledigungen zurückerhalten.

Zeitbank-Mitglieder bieten verschiedenste Dienste an oder fragen sie bei den anderen Mitgliedern nach. Die Liste der Dienste ist sehr vielfältig, für jede/n Interessierte/n gibt es die Möglichkeit, sich mit den persönlichen Fähigkeiten einzubringen. Hier einige Beispiele der Dienste:

- Begleitung von Kindern
- Abholen von der Schule
- Begleitung zu öffentlichen Ämtern oder Ämtergänge
- Begleitung mit dem Auto für Senioren
- Besorgung von Einkäufen
- Kleine Gartenarbeiten
- Hilfe bei Übersiedlungen
- Zeitweise Pflege von Zimmerpflanzen
- Spazierengehen mit dem Hund
- Tierpension
- Organisieren von Parties, Festen und Marenden

Werden auch Sie Mitglied und gründen Sie mit uns diese Initiative zur Förderung der Lebensqualität, des Zusammenlebens und der direkten

Solidarität zwischen allen Einwohnern von Naturns!

Informationen, Statut, Beitrittserklärung und die Liste der Dienste erhalten Sie in der Gemeinde bei Stephan Prieth!

Wir freuen uns über Ihre Beteiligung

Edith Schweitzer,
Sozialassessorin

Christina Eberhöfer,
Leiterin des Sozialsprengels

Warum eine Zusatzvorsorge zur Dienstalters-Rente?

Ist es sinnvoll, sein Geld in einen Rentenzusatzfonds zu investieren oder nicht? Die geplanten Eingriffe der Regierung in das derzeitige Rentensystem sorgen allgemein für Verwirrung und Unsicherheit. Heute können die Arbeitnehmer noch zum großen Teil mit dem heute geltenden Berechnungsmodus rechnen, wonach sie mit einer Rente rechnen können, die rund 70 % ihrer letzten Entlohnung entspricht. Es gibt jedoch einige Kategorien, die eine eher ungünstige Pensionsbiografie haben. Diese werden in Zukunft ohne eine Zusatzrente mit Sicherheit durch den Rost fallen.

Warum also eine Zusatzvorsorge?

Die Zusatzvorsorge ist die Antwort auf die Reformen des öffentlichen Rentensystems mit seinen einschneidenden Kürzungen der Renten. Die öffentliche Rente wird in Zukunft nämlich nicht mehr ausreichen, um den gewohnten Lebensstandard auch im Alter zu sichern. Zusatzvorsorge heißt, dass neben der öffentlichen Rente eine zusätzliche, steuerlich begünstigte Rente aufgebaut wird. Die Rente gründet somit auf mehreren Säulen: dem öffentlichen Rentensystem, den Rentenfonds sowie zusätzlichen Formen des individuellen Sparens für die Zeit nach dem Arbeitsleben.

Warum sollten gerade junge Arbeitstätige zusätzlich zur staatlichen Rente vorsorgen?

Insbesondere die jungen Menschen sind die Leidtragenden dieser Rentenreform. Deshalb gilt für sie folgendes Prinzip: Je eher mit der Vorsorge begonnen wird, je eher also ein Arbeitnehmer die Beiträge auf einen Rentenzusatzfonds einahlt, desto besser wird die finanzielle Lage im Alter aussehen. Wer sich erst spät für eine Zusatzrente entscheidet, geht das Risiko ein, höhere Beiträge einzahlen zu müssen und dennoch eine niedrigere Rente zu beziehen.

Wo können sich Interessierte über die Zusatzvorsorge informieren?

Sie können sich an die Informationspunkte (sogenannte PensPlan – Infopoint) des KVW – Bezirks Meran – Tel. 0473 – 220381 oder an die Centrum-Pens-Plan AG, Ausführungsorgan des regionalen Vorsorgeprojektes PensPlan, mit Sitz in Bozen, Raingasse 26 wenden, oder sie besuchen die Internet-Seiten www.pensplan.com.

Gottfried Spechtenhauser, i.V. Bildungsausschuss Naturns
 Stephan Prieth, i.V. KVW – Ortsgruppe Naturns



Nationale und internationale Adoption eines Kindes

Bei den meisten Ehepaaren entsteht der Gedanke Adoption, nachdem sich nach der Heirat der ersehnte Kinderwunsch nicht erfüllt und eine medizinische Abklärung bzw. Schritte künstlicher Befruchtung durchgeführt worden sind. Viele Ehepaare erkundigen sich zuerst über die nationale Adoption, entscheiden sich dann, und dies oft aufgrund des Zeitfaktors, für die internationale Adoption.

Unabhängig ob nationale oder internationale Adoption, wer ein Kind adoptieren will, muss sich intensiv damit befassen, was bedeutet Adoption? Was bedeutet es für ein Kind, adoptiert zu sein, was bedeutet ein Kind zu adoptieren? Warum Adoption, welche Erwartungen liegen dem Wunsch, ein Kind zu adoptieren, zugrunde? Welche Rolle spielt die Herkunftsfamilie für das Kind, für die Adoptiveltern? Welche Rolle spielt das nicht geborene eigene Kind? Bei Auslandsadoptionen, welche Hilfestellung können Sie einem Kind geben bei Erfahrungen mit Ausländerfeindlichkeit und Rassismus? Welches Bewusstsein gibt es im engeren Verwandtenkreis der Adoptiveltern über Adoption?

Mit der Auseinandersetzung obgenannter Themen hängt eine intensive Auseinandersetzung mit den eigenen Fähigkeiten, Stärken, Schwächen, Möglichkeiten und Grenzen zusammen. Eine Adoptivfamilie ist nicht gleichzusetzen mit einer Familie, in der biologische und soziale Elternschaft identisch sind.

Von den Adoptiveltern muss man verlangen, dass sie sich mit diesen Fragen bzw. Themen mit aller Ehrlichkeit und Gründlichkeit befassen. Adoption ist kein Versuch und kein Experiment, sondern eine unwiderrufliche Entscheidung. Wenn ein Kind einem fremden Elternpaar anvertraut wird, hat die Gesellschaft die Verpflichtung, für ein Kind die bestmöglichen Eltern zu finden und nicht für ein Ehepaar das passende Kind zu vermitteln; es gilt unter allen Umständen, dass vom Blickpunkt des Kindes ausgegangen wird.

Adoptiert kann ein Kind nur dann werden, wenn eindeutig feststeht, dass es sich in einem Zustand der Verwahrlosung befindet und nach-

dem man sämtliche Versuche unternommen hat, der Ursprungsfamilie des Kindes die nötige soziale und wirtschaftliche Unterstützung zukommen zu lassen und im Falle der internationalen Adoption die Suche nach einer Adoptivfamilie im eigenen Land gescheitert ist.

Die Adoption ist Ehepaaren erlaubt, die seit mindestens drei Jahren verheiratet sind oder nachweisbar mindestens drei Jahre in einer stabilen und fortdauernden Partnerschaft zusammengelebt haben. Die Ehepartner dürfen weder persönlich noch de facto getrennt sein, noch darf eine solche Trennung in den letzten drei Jahren stattgefunden haben. Die sich bewerbenden Adoptiveltern müssen mindestens 18 Jahre und dürfen höchstens 45 Jahre älter als das zu adoptierende Kind sein. Die Adoption ist auch möglich, wenn ein Elternteil die Höchstgrenze um nicht mehr als 10 Jahre überschreitet.

Die Durchführung der Adoptionen obliegt dem Jugendgericht. Bevor jedoch das Ehepaar seine Bereitschaft zu einer Adoption beim Jugendgericht hinterlegt, wird empfohlen, sich vorher bei den zuständigen Fachteams bzw. bei den für den Bereich Adoptionen beauftragten

Weihnachtsmarkt 2003 - Dank

Die Organisatoren des Naturnser Weihnachtsmarktes möchten sich ganz herzlich bei allen Helfern und Mitarbeiterinnen, bei der Separatverwaltung Naturns sowie bei allen, die durch Kauf oder Spenden zum guten Gelingen beigetragen haben, bedanken und ihnen allen ein herzliches Vergelt's Gott aussprechen.

Mit einem Teil des Erlöses des Weihnachtsmarktes konnten wir bereits mehreren Familien oder alleinstehenden Personen aus Naturns, die sich in einer finanziellen / persönlichen Notsituation befinden, weihnachtliche Freude ins Haus tragen.

Stephan Prieth u. Edith Schweitzer
i.V. der Organisatoren des Naturnser Weihnachtsmarktes

Sozialassistenten der Bezirksgemeinschaften genauere Informationen einzuholen.

Für die Bezirksgemeinschaft Burggrafnamt können Sie sich an die Sozialassistentin Susanne Höller (Tel. 0473/673140) wenden.

Susanne Höller
i.V. Bezirksgemeinschaft
Burggrafnamt

Sport

Karategruppe Naturns stellt sich vor

Karate ist eine sogenannte Kampfkunst, die ihre Ursprünge vor rund 2000 Jahren in Asien fand. Die damaligen Meister inspirierten sich dabei an den





Bewegungen von Tieren. Die heutige Form des Karate entwickelte sich im 18. Jahrhundert auf der Insel Okinawa, wo der Besitz von Waffen verboten wurde. Lange Zeit diente Karate den Rittern des chinesischen Kaisers, den sogenannten Samurai, zur persönlichen Verteidigung ihres Oberhauptes.

Heute ist Karate primär ein Weg zur Weiterentwicklung der Persönlichkeit und zur Festigung des Charakters. Dazu gehört zum Beispiel auch der richtige Umgang mit Gewalt. Karate ist somit eine Disziplin der Körperbeherrschung und zudem eine Schule der Persönlichkeitsbildung, die einen das ganze Leben lang begleiten kann. Über allem liegt stets der Respekt und die Rücksichtnahme gegenüber dem Partner.

Seit 1999 wird auch in Naturns Karate gelehrt. Rund um Branko Derajic, einem Meister des 2. Grades, hat sich eine Gruppe von circa zwölf Schülern zusammengeschlossen, die in den vergangenen Jahren im Fitnessstudio von Sigmund Verdross trainiert hat. Seit November 2003 hat sich die Gruppe probeweise dem SSV Naturns angeschlossen. Im Herbst entscheidet sich, ob Karate als fixe Sektion in den Sportverein aufgenommen wird. Trainiert wird weiterhin unter der Leitung von Branko Derajic in Räumlichkeiten beim Sportplatz Naturns. Ziel ist es allen interessierten Naturnsern jeden Alters die Möglichkeit zu geben Karate zu lernen. Jeder der daran interessiert ist mehr über die Karategruppe in Naturns zu wissen, ist eingeladen Monika Unterthurner unter der Nummer 339/7769764 zu kontaktieren! Die neuen Kurse beginnen im März 2004.

Monika Unterthurner
i.V. Karategruppe Naturns

6. Dorf-Olympiade 2003 Sport – Spaß – Gesundheit

Das Ziel der Organisatoren dieser Veranstaltung, dass sich Mitglieder des SSV Naturns/Raiffeisen und Bürger/innen, von Naturns, über mehrere Monate des Jahres hindurch, auf gesellige Art und Weise sportlich betätigen, wurde zur vollsten Zufriedenheit aller Teilnehmer/innen erreicht. Weiters sollten Interessierte animiert werden neue Sportarten auszuprobieren und kennenzulernen.

Insgesamt kamen 16 Sportarten zur Austragung. Es waren dies: Stocksport/„Lattlschießen“, Rodeln, Ski, Basketball-Korbballwurf, Darts, Klettern/Kletterwand (AVS), Kegeln, Schießen L.G., 80m Lauf, Standweitsprung, Kugelstoßen, Radfahren, Schwimmen, Bahnengolf und zwei „Kraus Weber“ Tests für Gelenkigkeit und Reaktionsfähigkeit.

Besondere Erwähnung verdienen folgende Ereignisse und Leistungen:

-Familienwertung: von den 6 gemeldeten Familien erreichten 5 Familien mit beachtlichen Resultaten das begehrte Ziel. Die Familie Ladurner Franz, Christine, Karin belegte den 4. Platz in der Gesamtwertung. Bei der Sportart Schwimmen erreichten Karin, Christine sowie Franz in der jeweiligen Alterskategorie den 1. Platz.

-Die Wettbewerbe Ski und Rodeln am Watles werden als ein toller Tag in sportlicher und gesellschaftlicher Hinsicht allen Teilnehmer/innen in Erinnerung bleiben.

-Bei den „Kraus Weber“ Tests gab es zum Teil beachtliche unterschiedliche Werte zwischen der Jugend und den älteren Teilnehmern.

-Dank an die Gemeinde Naturns für die Finanzierung der 22 Pokale.

-Dank an die Sektionen: Stocksport, Schwimmen und Bahnengolf für die gute Zusammenarbeit.

-Dank an die Sportschützengilde Naturns und den Alpenverein Sektion Untervinschgau für die gute Zusammenarbeit sowie für die Bereitstellung der Sportanlagen.

-Dank an Josef Winkler für die Orga-

nisation der Sportart – Radfahren

-Dank an Hermann Christanell für die gute Mitarbeit besonders für die Auswertung.

-Dank an den Präsident des SSV Naturns/Raiffeisen Anton Auer für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit.

Die Organisatoren: Bachmann Karl, Perkmann Richard, Pföstl Monika, Reich Gertrud, Schupfer Anni.

Ergebnisse der 6. Naturnser Dorfolympiade 2003:

Herren 1942 und älter:

1. Schvienbacher Michael (940) 2. Christanell Hermann (920) 3. Gorfer Adolf (910)

Herren 1943-1952:

1. Perkmann Richard

Herren 1953-1962:

1. Pföstl Luis (940) 2. Ladurner Franz (890) 3. Doliana Stefan (820)

Herren 1963-1972:

1. Fischer Johann (940) 2. Blaas Werner (935) 3. Parth Markus (870)

Herren 1973-1984:

1. Christanell Roman

Damen 1953-1962:

1. Perkmann Anni (940) 1. Reich Gertrud (940) 3. Schupfer Anni (885)

Damen 1963-1972:

1. Doliana Sabine (915) 2. Ladurner Christine (865) 3. Hillebrand Sieglinde (835)

Buben-Mädchen 1992-1993:

1. Schupfer Fabian (985) 2. Pföstl Katharina (910) 3. Fischer Simon (830)

Buben-Mädchen 1989-1991:

1. Perkmann Philipp (940) 2. Gorfer Julian (845) 3. Gorfer René (805)

Familienwertung:

1. Perkmann Richard, Anni, Philipp, 2. Pföstl Luis, Monika, Katharina, 3. Schupfer Oskar, Anni, Fabian.

Karl Bachmann
i.V. Organisationskomitee

Positive Zwischenbilanz der Sektion Handball

Mittlerweile ist fast die Hälfte der Handballsaison gespielt und die Sektion kann ein erstes Resümee ziehen - welches nachweislich sehr positiv ausfällt.



Mit durchschnittlich 58 Toren pro Spiel fiel bei der U16 Mannschaft fast in jeder Spielminute ein Tor.

Die Herrenmannschaft der Sektion Handball Fahrtschule Roli im SSV Naturns Raiffeisen ging in der regionalen Serie B nur mit mäßigem Erfolg auf Punktejagd, trotz erstklassigem Handball in der Mittelschulehalle von Naturns, gelang nur gegen die Mannschaft aus Kaltern ein Sieg.

Pos.	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Punkte	Tore	+/-
1	SC Algund	6	6	0	0	18	240 : 140	100
2	HC Eppan	6	5	0	1	15	207 : 163	44
3	AS Mori	6	4	0	2	12	166 : 181	-15
4	SSV Bozen	6	3	0	3	9	158 : 163	-5
5	SSV Brixen	6	2	0	4	6	182 : 167	15
6	SSV Naturns 6	1	0	5	3	156 : 204	-48	
7	KSV Kaltern	6	0	0	6	0	118 : 209	-91

Anders erging es der U16 Bubenmannschaft, welche alle Erwartungen mehr als erfüllte – in sieben Spielen ging sie siebenmal als Sieger vom Platz und behauptet mit dieser hervorragenden Leistung die Tabellenspitze der regionalen Meisterschaft.

Pos.	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Punkte	Tore	+/-
1	SSV Naturns 7	7	7	0	0	21	250 : 153	97
2	HC Pressano	6	5	0	1	15	203 : 143	60
3	GS Meran	6	5	0	1	15	176 : 130	46
4	SSV Taufers	6	4	0	2	12	188 : 133	55
5	SSV Bozen	7	3	0	4	9	160 : 171	-11
6	SSV Brixen	6	2	0	4	6	137 : 139	-2
7	HC Eppan	6	2	0	4	6	155 : 187	-32
8	AS Mori	6	0	0	6	0	107 : 191	-84
9	SV Klausen	6	0	0	6	0	63 : 192	-129

Die nächsten Heimspiele unserer Mannschaften:

Serie B: SSV Naturns – AS Mori am Freitag, 13.02., um 20.30 Uhr

U16: SSV Naturns – GS Meran am Donnerstag, 04.03., um 18.30 Uhr

U16: SSV Naturns – HC Pressano am Samstag, 20.03., um 17.00 Uhr

U16: SSV Naturns – SSV Brixen am Donnerstag, 01.04., um 18.30 Uhr

Zeno Christanell, i.V. Handball Naturns

Die EU hat das Jahr 2004 zum Europäischen Jahr der Erziehung durch Sport erklärt.

Ein Thema auch für Senioren ?

Einige Ziele sind auch für die Seniorenarbeit in den Gemeinden interessant:

- Förderung des lebenslangen Lernens: sportliche Betätigung trägt für alle Menschen in jedem Lebensalter zu diesem Ziel bei
- Sport stellt ein Schlüsselinstrument für die Bekämpfung von sozialer Ausgrenzung dar, die Teilnahme aller Gesellschaftsschichten -Jung und Alt- an sportlicher Betätigung begünstigt die Integration
- Rückgriffe auf die im Sport geltenden Werte wie Teamgeist, Solidarität und Toleranz
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen Sport und Bildungswesen

Wer im Alter „die Flügel hängen lässt“, und sportliche Betätigung den Jungen überlässt, schafft sich schwerwiegende Probleme. In der breiten Bevölkerung trifft man auf viele Menschen, vor allem solche, die alleinstehend sind, welche starke Impulse von außen benötigen, um aktiver zu werden und Inhalte zu finden, die ihr Leben bereichern.

Mit Freude kann man feststellen, dass in vielen Gemeinden für Senioren neben verschiedenen Angeboten auch die „Gymnastikstunde“ einen wichtigen Raum einnimmt.

Welche positive Auswirkungen regelmäßige Turn- und Bewegungsstunden haben, sei an einigen Aussagen von Senioren belegt, die wöchentliche Gymnastikstunden besuchen:

Erika: „Spannend ist herauszufinden, ob ich diese Gleichgewichtsübung noch schaffe, oder lässt mich mein Gedächtnis bei einem anderen Versuch im Stich? Seniorenturnen ist nicht nur Gymnastik, sondern es sind Übungen zur Erhaltung der Konzentration, des Gedächtnisses, der Elastizität und Freuden in der Gemeinschaft“.

Werner: „Seit zwei Jahren nehme ich am Gymnastikkurs für Senioren teil. Dabei sagt mir besonders zu, dass der ganze Körper, vom Kopf bis zum Fuß bewegt wird. Ich muss keine sportlichen Höchstleistungen erbringen, doch ich halte mich beweglich“

Herta: „Seit vielen Jahren besuche ich regelmäßig die Gymnastikstunden. Eines Tages ließ ich anschließend an die Turnstunde sogar meinen Gehstock am Stuhl hängen. Als ich bereits einen Teil des Weges zurückgelegt hatte, wurde mir bewusst, dass mir etwas fehlte.“

Margareth: Ich nehme seit zehn Jahren am Seniorenturnen teil und möchte es auf keinen Fall mehr missen. Die Gemeinschaft der anderen TeilnehmerInnen eröffnet immer wieder eine willkommene Abwechslung und hat schon manch schöne Bekanntschaft und Geselligkeit ergeben.

Karl Bachmann

i.V. „Interessengemeinschaft Bewegung bis ins Alter“



Der Schachclub Naturns informiert



Im Foto eine Mannschaft des Schachclub Naturns beim internationalen Turnier in Leutasch.

Von links: Hanspeter Kaserer, Thomas Gurschler, André Christanell und Herbert Zöschg

Der Schachclub Naturns wurde am 11. November 1985 gegründet. Anfangs spielte nur eine Mannschaft in der Landesliga, damals „C-Liga“ mit, wobei die 6 Spieler der Mannschaft vorwiegend Jugendliche waren. Diese kamen aus der Jugendarbeit hervor, die bereits einige Jahre vorher in der Volks- und Mittelschule begonnen wurde. Nach wenigen Jahren waren es etwa 30 aktive Spieler, die im Club dabei waren. In den dar-

aufolgenden Jahren wurde dann mit 2, 3 und sogar 4 Mannschaften in den verschiedenen Landesligen mitgespielt. In den Jahren 1997 bis 1998 war der Schachclub Naturns der Spielerstärkste Club Südtirols. Er war bis 1998 auch der einzige, der jemals 4 Mannschaften ins Rennen um die Plätze in den Landesligen schicken konnte. Ein einmaliges Ereignis war sicherlich das Spieljahr 93/94, als mit allen 4 Mannschaften gleichzeitig der Aufstieg in die jeweilige nächsthöhere Liga geschafft wurde. Seitdem spielte die erste Mannschaft von Naturns in der höchsten Liga mit. Letztes Jahr stieg die Mannschaft in die B-Liga ab. In der ersten Mannschaft spielten abwechselnd folgende Spieler: Pircher Karl, Unterthurner Hans, Nägele Raimund, Nägele Norbert, Gurschler Thomas, Bonani Georg und Pranter Luis.

Mit dem Schuljahr 2002/2003 wurde wiederum verstärkt mit Jugendschach begonnen. Es werden in der Volks- und Mittelschule Schachkurse abgehalten. Zudem wird jeden Dienstag ab 19.00 Uhr im Schachlokal Trai-

ning und Kurse für Jugendliche abgehalten, wobei sich jeder Jugendliche, der Interesse hat, beteiligen kann.

Der eigentliche wöchentliche Schachabend findet jeden Dienstag ab 20.30 statt, zu dem jeder kommen kann und auch in geselliger Runde einige Partien spielen kann. Der Grundgedanke des Schachclubs ist vor allem der Vereinsgedanke und keinesfalls ausschließlich Leistungsschach. Wer sich jedoch weiterbilden möchte, dem stehen im Schachlokal jede Menge Bücher, aktuelle Zeitschriften sowie eine riesige Datenbank mit ca. 2 Millionen Partien zur Verfügung, die dann am clubeigenen Computer angesehen werden können.

Im Ausschuss sind folgende Mitglieder vertreten: Unterthurner Hans-Präsident, Christanell Anton-Vizepräsident, Gerstgrasser Zeno-Schriftführer, Tappeiner Manfred-Kassier, Gurschler Thomas, Nägele Raimund und Christanell André.

Das Spiellokal befindet sich im Bürger und Rathaus beim Bühneneingang.

Für Interessierte: Unterthurner Hans
Tel. 335 1336173.

Hans Unterthurner
i.V. Schachclub Naturns

Vereine und Verbände



**Katholische
Frauenbe-
wegung
Naturns**

Unser Arbeitsjahr beginnt am Lichtmessfest, den wir mit einem feierlichen Gottesdienst eröffnen. Nachmittags um 15:00 Uhr findet eine Segnung der Kinder statt, die im letzten Jahr getauft wurden. Anschließend werden die Mütter mit ihren Kindern zu Kaffee und Kuchen eingeladen, auch damit sie sich untereinander kennen lernen können.

Zusammen mit anderen Vereinen beteiligen wir uns am Tauschmarkt für Kinderbekleidung vom 19. bis 22. März.

Die Jubiläumsfeier für Ehepaare, welche heuer 25, 30, 40, 45, 50, 55, 60 Jahre verheiratet sind, findet am 25.

April statt und der Frauenausflug voraussichtlich am 15. Mai.

Jeweils am Dienstag finden in der Fastenzeit von uns gestaltete Kreuzwege bzw. im Mai Maiandachten statt.

Wie bereits in den letzten Jahren werden wir auch heuer wieder zur Stelle sein wo wir gebraucht werden: beim Gemeindefasching, beim Familienfest, beim Pfarrfest, beim Weihnachtsmarkt usw.

Auch wir sind immer auf andere angewiesen, auch wir brauchen viele die uns irgendwie unterstützen und mitarbeiten.

Es besteht jederzeit die Möglichkeit, dem Verein direkt beizutreten. Eine Besonderheit bei der Mitgliedschaft bei der KFB ist der einmalige Beitrag von 10 €, der nur beim Eintritt, also beim Start unseres Weges, und nicht jährlich zu bezahlen ist.

Dieses Geld wird in die Diözesanstelle nach Bozen geschickt und wird



für Post, Kurse, Faltblätter, Versicherungen usw. gebraucht; nicht zu verwechseln mit der Sammlung zu Maria Lichtmess, welche für unsere Arbeit in der Pfarrei verwendet wird: Einladungskarten, Bastelarbeiten, Kreuze für Neugeborene...

Faltblätter mit zusätzlichen Informationen liegen in der Kirche am Bücherstand auf. Für weitere Erklärungen stehen Maria Stimpfl und Hanny Christanell zur Verfügung.

Maria Stimpfl
i.V. Katholische Frauenbewegung Naturns



Kirchenchor Tabland-Staben



Weihnachtssingen

Zum 20jährigen Jubiläum des Kir-

chenchores Tabland-Staben, ließ sich der Chorleiter Josef Pircher zu diesem Weihnachtssingen etwas ganz Besonderes einfallen. „Nun höret all von unserm Heil“, die Weihnachtskantate nach den Worten von Hans Dieter Mairinger und der Musik von Fridolin Dallinger wurde von einer Hirtengruppe theatralisch umrahmt. Dabei wurde die ganze Weihnachtsgeschichte dargestellt: von der Verkündigung durch den Erzengel Gabriel, dem verschlossenen Tor bei der Herbergssuche, der Geburt des Kindleins, der Verwunde-

rung der Hirten und deren Besuch im Stalle zu Bethlehem, bis hin zum Besuch der Weisen aus dem Morgenland.

Eine Instrumentalistengruppe, geleitet von Johannes Kofler, umrahmte die Aufführung mit zarten Klängen. Die Hirtengruppe, geleitet von Ingrid Raffener, stellte die Verwunderung der Schafhirten in jener Nacht vor mehr als zweitausend Jahren dar.

Das Konzert wurde beide Male vor vollem Hause und einem begeisterten Publikum aufgeführt. Einmal im Bürger- und Schulhaus von Staben, einmal in der Pfarrkirche St. Zeno von Naturns.

Josef Pircher
i.V. Kirchenchor Tabland/Staben



Patienten bestätigen: sehr guter Service

Der Landesrettungsverein Weißes Kreuz hat im Herbst die Qualität seiner Dienstleistung untersuchen lassen, um ihn zu verbessern. Dafür erhob das Institut für Sozialforschung und Demoskopie Apollis Ende September mit Hilfe 500 repräsentativer Telefonbefragungen statistisch gesicherte Daten zu den Diensten.

Die Daten bezogen sich auf zwei Bereiche: Einmal wurden qualitätsrelevante Fakten wie Pünktlichkeit, Störungen während der Fahrt etc. abgefragt und zweitens sollten die Patienten/innen verschiedene Aspekte der Dienstleistung bewerten.

Das Bild des Weißes Kreuzes, das daraus hervorgeht, ist ein äußerst positives: Alle Kunden des Weißes Kreuzes, die einen Kranken- oder einen Rettungstransport mit dem Weißes Kreuz in Anspruch nahmen, waren mit der Freundlichkeit und dem sanitär-technischen Können der Sanitäter sowie mit der technischen Ausstattung der Ambulanzen sehr zufrieden.

Dies zeigt sich in einer niedrigen Quote an unerwünschten Vorkommnissen bei den Fahrten (Verspätun-

gen, verschiedene Störungen während der Fahrt) und in einer durchschnittlich hohen Bewertung verschiedenster Aspekte der Fahrten, von der Anmeldung über Abholung, die Fahrt selbst, das Verhalten der Mitarbeiter bis hin zur Begleitung zum Zielort.

Dabei schlägt sich in diesen Bewertungen eine Eigenart des Weißes Kreuzes, nämlich sein hoher Anteil an ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen, deutlich nieder. Gerade jene Aspekte der Dienstleistung, die mit der persönlichen Motivation der Mitarbeiter/innen zusammenhängen, werden von den Patienten/innen besonders hoch bewertet, wie Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit, persönlicher Einsatz für sie usw.

Wo Verbesserungen erzielt werden können, sind bei den Wartezeiten auf die Ankunft des Rettungsfahrzeugs beziehungsweise bei der Rückfahrt bei Krankentransporten. Der erste Aspekt allerdings wird auch von anderen Institutionen beeinflusst.

Aus der Untersuchung zieht das Weißes Kreuz folgende Schlüsse:

Die hohe Motivation der Mitarbeiter/-innen ist zu halten.

Das Weißes Kreuz punktet vor allem mit der Freundlichkeit, Zuvorkom-

menheit und Hilfsbereitschaft der Mitarbeiter.

Weiter in die Fachqualifikation der Mitarbeiter investieren.

Das Weißes Kreuz hat aufgrund der hohen Motivation der Freiwilligen einen wertvollen Vorsprung.

Ausrutschern will man gezielt nachgehen.

Die heutigen Qualitätsstandards werden von den Transportierten akzeptiert und sehr gut bewertet. Es geschehen aber vereinzelt Ausrutscher. Um ihnen nachzugehen, wird das Weißes Kreuz ein qualifiziertes Beschwerdewesen einführen.

Ankündigung: Erste Hilfe Kurs in Naturns

Der Landesrettungsverein Weißes Kreuz – Sektion Naturns organisiert einen Kurs über „Lebensrettende Sofortmaßnahmen bei Unfällen und Notfällen“ für die Bevölkerung der Gemeinde Naturns. Der Kurs findet im Sektionssitz des Weißes Kreuzes am 27. und 29. Jänner 2004 statt und beginnt jeweils um 19,30 Uhr.

Der Abschluss wird mit einem Zertifikat bestätigt. Anmeldungen werden bis 20. Jänner 2004 unter der Rufnummer 0471- 444396 zu den Bürozeiten entgegengenommen. Für Mitglieder des Weißes Kreuzes ist die Teilnahme am Kurskostenlos.

Herzlichen Dank an die gesamte Bevölkerung für die wohlwollende und freundliche Gesinnung unseren Verein gegenüber. Gerne können Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2004 noch weiterhin bei allen Banken oder direkt im Sektionssitz eingezahlt werden.

Hansjörg Prantl,
i.V. Weißes Kreuz Sektion Naturns



Singen, eine Wohltat für Geist und Körper

Jahresversammlung des Kirchenchores St. Zeno

mit Neuwahlen und Ehrungen

In Vertretung des Obmannes, der während des Jahres aus persönlichen Gründen den Chor verlassen hatte, begrüßte Hans Santner als Obmannstellvertreter alle Mitglieder des Chores, das Ehrenmitglied Hermann Schweitzer sowie die Ehrengäste: Bürgermeister Dr. Walter Weiss, Assessor für Schule und Kultur Valentin Stocker, Obmann der Raiffeisenkasse Gottfried Vigl, Dekan Georg Peer, Präsident des Pfarrgemeinderates Hermann Fliri. Dir. Johann Pichler, der die Leitung der Versammlung bis zur Neuwahl des Obmannes übernahm, berichtete darauf über die reichhaltige Tätigkeit im vergangenen Jahr. 49 Proben und 73 Auftritte seien für einen Kirchenchor eine stolze Bilanz.

Von den 73 Auftritten entfallen:

- 36 auf die festliche Gestaltung von Gottesdiensten in Naturns und Tschirland
- 21 auf die Mitgestaltung von Beerdigungsgottesdiensten
- 2 auf die festliche Gestaltung der Priesterweihe und der Primiz des Markus Schlögl – nun Pater Basilius vom Deutschen Orden - in Rom
- 1 auf die Messgestaltung bei der Ostausfahrt des Tunnels anlässlich seiner Eröffnung am 06. April 2003
- 2 auf die Kirchenkonzerte in Algund und in Naturns
- 5 auf die Aufführung des Singspiels „Der Tunnel“ von Hannes B. Pircher und Ernst Thoma
- 6 auf andere weltliche Ereignisse

Beachtlich auch die Zahl der Neueinstudierungen: 29 geistliche und 10 weltliche Titel.

Der große ehrenamtliche Einsatz, so Dir. Pichler, zeuge von einem guten Geist im Chor und werde von der Bevölkerung auch dementsprechend honoriert.

Besondere Ereignisse im Vereinsleben:

- Die Priesterweihe und die Primiz

des Naturnsers Markus Schlögl, nun Pater Basilius vom Deutschen Orden, waren dem Chor Anlass genug, auf seinen Sängerausflug zu verzichten und stattdessen die Fahrt zu diesem besonderen Ereignis nach Rom anzutreten.

40 Sängerinnen und Sänger sowie 7 Instrumentalisten des Orchesters ließen es sich nicht nehmen, bei dieser einmaligen Festivität nicht nur dabei zu sein, sondern auch aktiv mitzuwirken. Die erhebende Feier der Priesterweihe in der schönen römischen Kirche von S. „Antonio dei Portoghesi“ war für alle ein beeindruckendes und wohl einmaliges Erlebnis.

Auch am Tag der Primiz umrahmte der Chor in der Kirche Santa Maria in Trastevere die ergreifende Feier der 1. heiligen Messe unseres Naturnser Mitbürgers. Die Genugtuung, dabei gewesen zu sein und in römischen Kirchen gesungen zu haben, ließ alle Anstrengungen schnell vergessen. Geblieben sind nur schöne Erinnerungen.

- Als wirklich außergewöhnliches Ereignis können die fünf Aufführungen des Singspiels „Der Tunnel“ von Hannes Benedetto Pircher und der gelungenen Musik des Komponisten Ernst Thoma aus Mals bezeichnet werden. Unter der Regie der Schauspielpädagogin Jacinta Zimmermann aus der Schweiz wurde das moderne Märchen ein voller Erfolg und für alle Mitwirkenden ein unvergessliches Erlebnis.
- Großen Zuspruch beim Publikum fanden auch die beiden Osterkonzerte, die in Zusammenarbeit mit dem Kirchenchor von Partschins und den Meraner Musikfreunden am Ostermontag in Algund und am Weißen Sonntag in Naturns geboten wurden.
- Die Gestaltung der Messfeier im Innenhof des Altersheimes St. Anna in Lana, die der Primiziant Pater Basilius zelebrierte, stimmte alle wegen des tragischen Schicksals der Altsängerin Karolina Pichler, nun schon seit über 9 Jahren im Koma, nachdenklich.

Geschlossenheit zeigten die Mitglieder bei der Neuwahl des Vorstandes. Hans Santner wurde mit großer Mehrheit



Der neue Obmann Hans Santner, Dekan Georg Peer, Ehrenmitglied Maria Pircher, Chorleiter Josef Pircher

zum neuen Obmann des Kirchenchores gewählt. Erneuert wurden auch der Obmannstellvertreter mit Roman Christanell und die Jugendvertretung mit Karoline Braun. Der übrige Vorstand wurde bestätigt: Rita Unterholzner (Kassierin), Waltraud Stecher (Chronistin), Humbert Magitteri (Schriftführer), Koblber Judith und Hildegard Saurer (Archivarinnen) und Ursula Ganthaler (Musikbeirat). Als Vertreterin des Pfarrgemeinderates wurde Martha Ganthaler in den Vorstand kooptiert. Mit großem Applaus wurde Frau Maria Pircher – seit 1947 beim Chor – zum Ehrenmitglied des Kirchenchores St. Zeno ernannt.

Für langjährigen Dienst im Kirchenchor geehrt wurden Messmer Christine (25), Koblber Judith (20) und Ganthaler Gertrud (15).

Voll des Lobes für den Chor waren die Grußworte der Ehrengäste. Hervorgehoben wurde die Opferbereitschaft der Chormitglieder und die Wichtigkeit des Vereines im Ort. Assessor Valentin Stocker verglich den Chor mit einer Oase der Gemeinschaft, wo man Sorgen vergessen, wo man abschalten und für den Alltag auftanken kann. Musik sei eine Grundbedingung für den Menschen, bringe Freude und fördere das Miteinander. Die Gemeinde schätze die Arbeit des Chores und werde ihn weiterhin nicht nur moralisch, sondern auch finanziell unterstützen.

Für die Raiffeisenkasse - Sponsor des Chores - dankte ihr Obmann, Herr Gottfried Vigl, allen für den ehrenamtlichen Einsatz. Er freue sich, dass der Chor nicht rote, sondern schwarze Zahlen schreiben könne und betonte, dass der Beitrag der Raiffeisenkasse ein Ausdruck des Dankes sei. Dem neuen Obmann wünsche er eine glückliche Hand bei der Führung des Vereines.

Humbert Magitteri
i.V. Kirchenchor St. Zeno



Veranstaltungen

Andreas Hofer Gedenkfeiern

Aufruf zur zahlreichen Teilnahme und zum Aufhängen der Tiroler Fahnen



Am 20. Februar jährt sich zum 194. Mal der Todestag des Tiroler Freiheitskämpfers Andreas Hofer.

Der SVP-Ortsausschuss, der Schützenbund und die SKFV-Ortsgruppe rufen alle Naturnserinnen und Naturnser auf, an den Heldengedenkfeiern zahlreich teilzunehmen.

Die Bevölkerung wird außerdem aufgerufen, zu Ehren der Tiroler Volkshelden und im Sinne des Brauchtums die Tiroler Fahnen auszuhängen.

Wir bringen damit unseren Willen zur Einheit und Freiheit unseres Landes zum Ausdruck und gedenken an diesem Tag im Besonderen auch der Gefallenen der beiden Weltkriege.

Werte und Ideale, wie sie uns von den großen Persönlichkeiten der Tiroler Geschichte vorgelebt wurden, drohen in einer Zeit des Wohlstandes immer mehr an Bedeutung zu verlieren.

Daher möchten wir ganz besonders unsere Jugend aufrufen, an den Gedenkfeiern teilzunehmen, damit die Werte unserer Tiroler Geschichte weitergetragen und weitergelebt werden.

Feier in Naturns, am Sonntag, 22. Februar 2004

10.00 Uhr Hauptgottesdienst
anschließend Gang zum Gefallenendenkmal
Gedenkfeier mit Kranzniederlegung und Gedenkansprache

Feier in Tabland, am Sonntag, 15. Februar 2004

09.00 Uhr Gottesdienst
anschließend Gang zum Gefallenendenkmal
Gedenkfeier mit Kranzniederlegung und Gedenkansprache

Der SVP-Ortsobmann
Andreas Heidegger

Der Schützenhauptmann
Adoram Crepez

Der Obmann der SKFV-Ortsgruppe
Alois Platzgummer

Ein Hauch von Bethlehem

Ein Hauch von Bethlehem lag über der lebenden Krippe am Goldenen Sonntag am Dorfmaierhof in Naturns. Trotz der vielen Menschen spürte jeder den tiefen Sinn der Weihnacht ohne Glitzer und Lärm.



Alphornbläser spielten Weihnachtsweisen, Michl Schaller sang mit einer Gruppe alte Weihnachtslieder, die Pfadfinder hüteten das Hirtenfeuer, S. Tumler achtete auf die Schafe und als Kulisse der alte Hof und Stadel. Aus uraltem Holz hat der Nachbar R.W. liebevoll eine Krippe gebaut. Es gab heiße Getränke und Lunggen. Als die vielen Menschen in der Dämmerung heimgingen, rieselten glitzernde Schneeflocken zur Erde. Vielleicht tragen manche das Licht und den Frieden dieser Stunde heim in ihre Stuben und Häuser, denn es ist Weihnacht geworden.

Ida Platzgummer
i.V. Pfadfinder Naturns

Advent 2003

in der Simon Ybertracherstraße

Leitlan kemmt 's und gell, enk wunderts,
in insrer Stroß gibts eppas bsunders,
jedr bleibt do stian und schaut;
in insrer Stroß isch a Krippe gebaut !

Der Dekan bringt die Idee;
„Do miaßatn a poor Krippelen he,
für ins in Naturns wor dös nui.
„Wos, an der Stroß a Krippe zui?“

Und grad no vor a 3, 4 Johr,
lei do und dort a Krippe wor.
Die Christa treibt die Idee vorun,
a in insrer Stroß werd eppas geton.

Der Hubert hot glei zuagsogg,
hot sich bemiaht und sich geplogg,
und nor – mit fleißige Händ
bringt er den Stoll so schian zu End
und s' Christkindl somtn Krippe
und Josef und Maria
die Engel und die Pamperlen,
die Hirtn af die Knia.

Obr lei aufstelln, um vorbei za gian,
sell war za wienu, sell war nit schian:
und so mochn miar in der Rund
für alle Bewofner a Feierstund
und Nochborn gebn sich die Händ
an jeden Sunntig in Advent.

Jedr kann sein Beitrog leistn
und dös freit ins am meistn
konn derzeifeln, spieln, singn
an Tee und eppas Siasßes bringen

und a die Kluan hobn za tian
gezeichnet hobn sie gor a sou schian;
sie zünden am Kalender domn
jeden Tog a Kerzl on.

Und a Freid kimmt in die Gesichter
und die Stroß werd liacht und lichter
miar suachn olle nimmer
an ondern Glonz, an ondern Glimmer
und in jedn Geschäft dös Geflimmer.

Miar tian nit olle rennen und kaffn,
der uane hor nou fürn ondern Zeit,
oft isch es lei a Gruaß, a Wörtl
dös am meafirigstn uan freit.
Tian miar die Ohrn au zon lousn
tian miar die Händ zon Helfen au
tian miar au decht insre Herzn
ban Schein va dei Weihnachtskerzn
tian miar a bissl zomrn ruckn
Tian miar a bissl zomrn huackn
Kindr, Gschwistert, Nochborsleit
und gebn ins anond
bam Liachtrschein die Hond.

So isch der Friedensengel unterwegs
klockt an olle Tiern
und die gonze Nochborschoft
tuat dös heint a gspiern.

Miar winschn ins, dass es olm so sei,
a wenn Weihnachten längst vorbei.

(Maria Fliri Gerstgrasser)
V.S.

Gesundheits- woche 2004

Die heurige Gesundheitswoche findet in der Zeit zwischen dem 2. und 7. Februar statt.

In Zusammenarbeit mit der Ärzteschaft, den Sprengeln, dem Weißen Kreuz, den Jugend- und Seniorenvertretern konnte wieder ein interessantes Programm erstellt werden, das für alle Altersgruppen etwas bietet. Themen sind: Übergewicht bei Kindern, Unfallprophylaxe für Eltern mit Kindern bis zu 6 Jahren, Rheumaerkrankungen, Gesunder Darm, Umgang mit Behinderung im Alter, Entspannungsmassage für Jugendliche. Der genaue Programmablauf wird noch bekanntgegeben.

Den Abschluss bilden die Blutzucker- und Cholesterinmessungen beim Weißen Kreuz und das Preiswatten beim Kreuzwirt. Für die Finanzierung der Referenten hat sich dankenswerterweise die Raiffeisenkasse Naturns bereit erklärt.

E.S.

Verschiedenes



40 Jahre Burg Tarantsberg als kunsthistorischer Auftrag – Dankesfeier für Familie Gottschall.

Der Heimatpflegeverein Naturns Plaus nahm die ehrenvolle Gelegenheit wahr, den Tag des 40-jährigen Besitzes von Burg Tarantsberg in der Hand der Familie Gottschall mit einer Feier im Beisein der geschätzten Familie und vieler Ehrengäste zu würdigen. Unter ihnen Graf Johannes Trapp (Churburg Schluderns) und Baron Siegmund Kripp (Stachelburg Partschins), Frau Dr. Waltraud Kofler-Engl und Dr. Martin Laimer.

Burg Tarantsberg, auch als Burg Dornsberg bekannt, etwas außerhalb von Naturns am Rande des Nörderberges gelegen, gehört zu den größten Bauwerken seiner Art in Südtirol. Erbaut Anfang des 13. Jh. von den Edlen von Tarant. Vor 40 Jahren wurde sie von der Familie Gottschall übernommen.

Wer alte Burgen und Schlösser aus Liebe zum Objekt und zur umliegenden Landschaft erwirbt, meist in restaurierungsbedürftigem Zustand, wird bald gewahr, dass er sich einer höchst anspruchsvollen Aufgaben gegenüber sieht. Gebäude mit einem respekt gebietenden Alter fordern ihren Besitzer nicht nur einmal, sondern immer wieder heraus. Das liegt nicht nur an ihrer meist wechselvollen Geschichte und den Spuren, die sie an Mauern und im Innern hinterlassen hat, sondern vor allem an den denkmalpflegerischen – kunsthistorischen Erfordernissen bei ihrer Restaurierung.

Eröffnet wurde die Feier und passend musikalisch umrahmt von der Dornsberger Geigenmusik. Danach sprach in einer kurzen Dankesrede im Namen des Heimatpflegevereines, Josef Pircher, der Familie Gottschall für ihre beispielhafte Leistung bei der Wiederherstellung der stattlichen Burg Anerkennung und Wertschätzung aus und würdigte ihre Ver-

dienste für Naturns und das Land Südtirol.

Die Laudatio hielt Graf Trapp. Der Familie Gottschall seit langem freundschaftlich verbunden, berichtete er u.a. von den langen Abenden und Nächten, in denen er Probleme der Burgennutzung und Erhaltung mit dem fachlich sehr kompetenten Ingenieur Gottschall diskutierte. Der Außenstehende kann davon meist nur mit Staunen hören, denn es handelt sich hier um die Erfüllung eines kunsthistorischen Auftrages, der ein hohes Maß an Verantwortungsbeusstsein voraussetzt.

Danach konnten die Ehrengäste von Karlheinz Gottschall selbst einiges über die Aufbauphase der Burg und die fachliche Unterstützung durch die damaligen Bürgermeister Willi Debiasi und Prof. Nicolò Rasmò (Denkmalamt) sowie Dr. Helmuth Stampfer, Dr. Josef Nössing und Dr. Hans Wielander (Schlanders) erfahren. Sie alle, so betonte Karlheinz Gottschall, halfen meinem Vater, der die Burg erworben hatte, in vielen wichtigen Fragen mit ihren profunden Kenntnissen. So sei die Burg 100 Jahre weitergebracht worden. Er dankte den Handwerkern und Maler-Restauratoren für ihre zuverlässige, solide Arbeit, ebenso den Vereinen wie den Jägern und den netten Nachbarn, sowie den Familien Ludwig Wilhalm und Franz Gorfer.



Schlossherr Karlheinz Gottschall mit Ehrengast Johannes Graf Trapp (Churburg) freut sich über die Ehrung durch den Heimatpflegeverein

Nach den Dankesworten des Bürgermeisters Dr. Walter Weiss für die Gemeindeverwaltung, überreichte Josef Pircher eine Ehrenurkunde zum Anlass dieser Feier. Dann begab man sich gemeinsam zur Patroziniumsfeier von St. Prokulus in die Kirche und ließ anschließend bei einem Essen im Pfarrwidum den Abend ausklingen.

Horst Ringel
i.V. Heimatpflegeverein Naturns-Plaus

Vorankündigung:
Jahreshauptversammlung am Sonntag, 01. Februar 2004 im Restaurant Stefanshof in Plaus.

Wegkrippen in Naturns 2004

Die Idee, in Naturns zur Weihnachtszeit Wegkrippen zu errichten, ging von unserem Herrn Dekan Georg Peer aus. Herr Hermann Wenter (Heimatpflegeverein) und die beiden Assessorinnen Renate Tappeiner Lechner und Edith Schweitzer unterstützen die Umsetzung dieser Idee. Nun erfreut sich diese Aktion einer immer größeren Beliebtheit. In der Advents- und Weihnachtszeit entstanden mit viel Liebe, Fantasie und Nachbarschaftshilfe an die 35 Wegkrippen. Dafür gebührt allen Dank und Anerkennung.

Schöne Initiativen sind auch die gemeinsamen Feiern von Nachbarn, so wird auf sympathische Art die Weihnachtsbotschaft auch in die Wohnzonen hineingetragen.

Die Wegekrippen 2003/2004 wurden einzeln fotografiert und werden auf den Webseiten der Gemeinde Naturns (www.gemeinde.naturns.bz.it) veröffentlicht.

R.T.L. und E.S.

